

# Sächsische Staatszeitung

Staatsanzeiger für den Freistaat Sachsen



Erscheint Mittags nachmittags mit dem Datum des folgenden Tages.  
Bezugpreis: Unmittelbar oder durch die Postanstalten 5 M. monatlich. Einzelne Rm 20 Pf.  
Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 21295, Schriftleitung Nr. 14574.  
Postfachkonto Dresden Nr. 2486.

Ankündigungen: Die 32 mm breite Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungs-  
teile 2 R., die 66 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 4 R.,  
unter Eingeladn 5 R. — Ermäßigung auf Geschäftsanzeigen.  
Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Beitweise Nebenblätter: Landtags-Beilage, Synodal-Beilage, Ziehungslisten der Verwaltung der Staatsschulden und der Landeskulturrentenbank, Jahresbericht und Rechnungsabluß  
der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzplantagen auf den Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der Oberleitung (und pressegesetzlichen Vertretung für den schriftstellerischen Teil): Regierungsrat Doenges in Dresden.

Nr. 55

Dienstag, 8. März

1921

## Das Landespreisamt gegen die Wucherer.

(N.) Die Tätigkeit des Landespreisamtes ist kürzlich im Landtage heftig angegriffen worden. Hier wie auch in einigen Presseausgaben war deutlich zu erkennen, daß die Wirksamkeit dieser Behörde in der Bevölkerung noch immer nicht genügend bekannt ist, daß dagegen alle die Kreise mit ihr recht unzufrieden sind, die wegen Preiserhöhungen gegen die behördliche Preispolitik mit ihr in Konflikt kommen. Das L.P.A. hat deshalb dem Wirtschaftsministerium eine Darstellung seiner Tätigkeit zugehen lassen, in welcher zugleich die irrtümlichen Auffassungen, die in der Bevölkerung darüber herrschen, widerlegt werden. Insbesondere wird in diesem Bericht nachgewiesen, daß es irrig ist, wie gefälscht, von einer „Erweiterung“ des L.P.A. zu sprechen, denn es werde im Gegenteil soweit wie möglich eingeschränkt. Die Kosten haben sich nur deshalb erhöht, weil hier wie bei allen Behörden die Materialpreise, Preise für Bedarfsgegenstände, die Gehälter, die Gehälter u. a. m. gestiegen sind. Dagegen wird häufig übersehen, daß durch die Tätigkeit des L.P.A. dem Staat erhebliche Einnahmen gesichert und Staat und Bevölkerung vor großen Verlusten geschützt werden. So sind allein an Strafen und anderen Geldeingehungen, die durch das Eingreifen des L.P.A. über Wucherer und Preistreiber verhängt worden sind, dem Staat im letzten Jahre 1800000 M. zugeflossen, eine Summe, die allein die Kosten des L.P.A. nahezu deckt. Dazu kommen noch weit größere Beträge, die Missionswerke darstellen, und zwar in Form von beschlagnahmten Waren, die, wenn sie zu den beschlagnahmten Wucherpreisen abgesetzt worden wären, die Bevölkerung erheblich geschädigt hätten. Außerdem hat das L.P.A. vorbeugende Maßnahmen gegen Preistreiber und Wucherer getroffen und damit ebenfalls Millionen gerettet, die sonst in die Taschen einzelner geflossen wären.

Es ist verständlich, daß Wucherer und Preistreiber, die mit dem Amt in Konflikt geraten, auf dieses nicht gut zu sprechen sind. Allein es würde dem Allgemeinwohl erheblich gebietet werden, wenn man das Amt in seinem Kampfe gegen die Ausbeutung weiter Volkswirtschaften tatkräftig unterstützen möchte. In dem Berichte des L.P.A. an das Wirtschaftsministerium wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das L.P.A. für Auskünfte und Hilfestellungen im Kampfe gegen die Preistreiber und Wucherer unausgesetzt jedermann zur Verfügung steht.

## Interview Dr. Simons'.

London, 7. März. (Havd.) Die „Sunday Times“ veröffentlicht heute vormittag ein langes Interview von Dr. Simons, das in großen Zügen die deutsche Antwort auf die Rede Lloyd Georges wiedergibt. Dr. Simons erklärte, daß Deutschland durch die Unterzeichnung des Versailles Vertrages ein für alle Mal zugab, daß es den Krieg verloren hat. Ich habe in Stuttgart niemals erklärt, daß Deutschland nicht am Kriege schuld war, sondern lediglich, daß es nicht allein die Schuld trug. Die Verantwortung ist geteilt, und das deutsche Volk wird niemals zugucken, daß es allein die Schuld auf sich nehmen soll. Die deutschen Arbeiter sind bereit, am Wiederaufbau der zerstörten Gebiete mitzuwirken, aber wir erheben Einspruch gegen die lange Dauer der 42 Jahre, welche zwei Generationen treffen würde. Wir sind der Ansicht, daß die festen Jahreszahlungen zu hohe Summen festsetzen, und wir betonen, daß wir schon 20 Milliarden bezahlt haben. Die deutsche Regierung verweigert die Pariser Ziffern. Es wird lieber die Zwangsmaßnahmen auf sich nehmen, als die wirtschaftliche Erdrückung, die eine Folge der Pariser Beschlüsse wäre. Simons drückte zum Schluß die Hoffnung aus, daß die Verbündeten sich die Sache überlegen und die deutschen Anerbietungen annehmen werden. Wenn Deutschland, sagte er, sich wieder emporarbeitet, werden unsere Zahlungen natürlich auch in die Höhe gehen. Ich werde beantragen, daß eine Kommission unter Erklärung einer Prüfung unterliegt. Lehnt man ab, so ist der einzige Ausweg die Anwendung der Zwangsmaßnahmen, aber Deutschland kann die von der Konferenz festgesetzte Summe nicht bezahlen.

## Vertragsbruch der Alliierten.

### Keynes zu den Londoner Verhandlungen.

London, 7. März. Keynes schreibt im „Manchester Guardian“: Wir haben Forderungen an die Deutschen gestellt, von denen wir wußten, daß sie sie unmöglich erfüllen können. Die Deutschen haben mit Vorschlägen geantwortet, die in der entgegengekehrten Richtung irre gehen. Ein gerechtes Ergebnis hätte nur erzielt werden können durch eine Besprechung von Fragen, wie, ob wir Deutschland erlauben und es ermutigen wollen, einen großen Exporthandel zu entwickeln, weiter wie weit wir Bezüge in natura annehmen können und Deutschland anbieten kann, und schließlich über die Grundzüge, nach denen die Bewertung solcher Bezüge stattfinden soll. Aber beide Seiten haben einen derartigen Ausgang der Angelegenheit vermieden. Es ist weiterhin etwas unternommen worden, was die Sache aus dem Gebiete der Wirtschaft in das des Rechts bringt. Die Pariser Forderungen stellen eine Abänderung des ursprünglichen Vertrags dar, die, mag das nun eine Forderung zugunsten oder zumungunsten sein, die Deutschen anzunehmen nicht verpflichtet sind. Wir können sie daher in loyaler Weise nicht zur Annahme zwingen. Zu gleicher Zeit haben wir behauptet, daß sie den Vertrag in anderer Weise gebrochen haben, und bedrohen sie mit einer Sanktion, um sie zur Durchführung von nicht einmal durch den Vertrag

begründeten Forderungen zu zwingen. Das ist von unserer Seite ein erster Schritt, über dessen Natur wir uns klar werden müssen!

Die vorgeschlagene Methode würde darauf hinausgehen, den Vertrag so gut wie vollständig zu zerreißen und ihn zu ersetzen durch eine von Zeit zu Zeit erfolgende Anwendung von Gewalt, um diese oder jene Forderungen durchzusetzen.

Außerdem ist diese Methode sehr unklar. Die Einbeziehung eines Teiles des Erldes der deutschen Exportwaren würde letzten Endes von den Verbündeten selbst bezahlt werden, und die Beschlagnahme der Zölle könnte dazu führen, daß die Verbündeten sich im Besitze der Schiffsladungen deutschen Papiergeldes befinden, von denen Lloyd George neulich so bereit im Unterhause gesprochen hat.

Die schwere Bedeutung der Mitteilung der Alliierten beruht zum Teil darauf, daß wir uns dazu hergeben, die französische Politik, die dahingehet, die Rheinlande von Deutschland zu trennen, selber zu fördern. Es scheint, daß wir in noch ausgeprägterem Maße dieselbe Politik wie in Irland einzuschlagen beabsichtigen und sie mit denselben Argumenten rechtfertigen. Die Deutschen haben unrecht, und das, glaubt man, berechtigt uns zu tun, was uns beliebt. Dieselbe Gesetzesverfassung und dieselbe Moral ist verantwortlich für die letzten Vorgänge in Irland, und wenn man darin beharrt, wird sie zu demselben Unheil führen.

## Eindruck der deutschen Festigkeit.

London, 7. März. Die Festigkeit, welche die Heimat an den Tag legt, drückt hier nicht ohne Eindruck. Die „Times“ läßt sich aus Berlin melden, daß die überwiegende Mehrheit der Zeitungsleser als ein Zeichen für die endgültige Entscheidung Deutschlands zu betrachten sei. Die Aussicht auf eine befriedigende Lösung ist ziemlich ungünstig. Der Berichterstatter schreibt dies dem Umstand zu, daß aus Lloyd Georges Rede nur die sensationellen Teile veröffentlicht worden seien. Wie es auch sein mag, die Kundgebungen aus Deutschland haben ihre Wirkung nicht verfehlt und führen das Bewußtsein der englischen Presse, das deutsche Volk als vor Schreden erstarret hinzustellen. Die Arbeit unserer deutschen Vertreter, deren Ergebnis Minister Simons heute in der Konferenz darlegen wird, erhöht durch die Haltung der deutschen Öffentlichkeit die beste Unterlage. Vor allem ergibt sich daraus auch die Gewißheit, daß keine Bedrückung des deutschen Volk gerechtfertigt kann.

## Die Haltung Duisburgs.

Berlin, 7. März. Der Oberbürgermeister der Stadt Duisburg richtete ein Telegramm an den Reichslangler, worin es heißt: Die Stadt Duisburg erwartet von der Reichsregierung weitere Ablehnung aller für unser Volk unerträglichen und unerfüllbaren Bedingungen. Mit der Bürgerchaft Duisburgs, dem die Schrecken einer Besetzung drohen, wisse er sich einig in der selbstverständlichen Auffassung, daß bei einer Entschließung über das Schicksal des Reiches örtliche Not nicht in die Waagschale fallen dürfe.

## Die Londoner Konferenz.

### Die deutsche Antwort auf das Ultimatum der Verbündeten.

Paris, 6. März. Wie Havas aus London meldet, wird die Konferenz morgen zwei Sitzungen abhalten. Die erste, um 11 Uhr stattfindende wird wahrscheinlich dem Zwecke dienen, den griechischen und türkischen Abordnungen die Antwort der Verbündeten betreffend die praktische

## Anwendung des Vertrages von Sevres zur Kenntnis zu bringen.

In der Nachmittagsitzung werden die deutschen Vertreter ihre Antwort auf das Ultimatum der Verbündeten geben. Wenn diese Antwort rechtzeitig erteilt würde, dann würde die Vormittagsitzung der Anhörung der deutschen Abordnung statt der Entscheidung der Orientfrage gewidmet werden. Falls Dr. Simons, was nicht unwahrscheinlich ist, wie der Havasbericht meint, nur solche Angebote macht, die vom Pariser Abkommen abweichen, werden die Verhandlungen sofort abgebrochen werden. Briand würde anderen Tages nach Paris zurückkehren. Er hat nacheinander mit Seydoux, dem Unterleiter der Handelsabteilung, einem der französischen Sachverständigen, der gestern mit den deutschen Sachverständigen zusammengetroffen ist, und Johann mit Marshall Hoch beraten. Um 7 Uhr kam Loucheur, der sich mit dem belgischen Finanzminister Theunis nach Chequers begab, gleichzeitig mit Lloyd George nach London zurück. Er hat gleich darauf sein Hotel verlassen, um sich mit Briand nach Downingstreet zu begeben, wo eine Interalliiertenversammlung stattfand.

## Bersammlung der Alliierten-Delegation bei Lloyd George.

London, 6. März. (Reuter.) Lord d'Abernon, Loucheur und Oberst Theunis besuchten heute Lloyd George in Chequers. Auf Grund der von ihnen überbrachten Informationen berief Lloyd George für 7 Uhr abends nach seiner Londoner Wohnung eine Versammlung der Alliierten-Delegationen, an der Lloyd George, Bonar Law, d'Abernon, Briand, Loucheur, Jaspard, Theunis, Sforza und der japanische Vertreter teilnahmen.

## Der Aufstand in Moskau niedergeschlagen?

D.A. Orlingford, 6. März. Nach den letzten hier aus Rußland eingelaufenen Nachrichten hat der Aufstand in Moskau für die Alliierten eine ungünstige Wendung genommen. Nach erbittertem Kampf, in dessen Verlauf Moskau von roter Artillerie schwer beschossen wurde, gelang es Bolschewik-Kavallerie, mehreren zuverlässigen kommunistischen Verbänden und dem Moskauer roten Regiment, den Alliierten eine Niederlage beizubringen.

## Der Friedensvertrag und die finanziellen Forderungen unserer Gegner.

Von unserem Berliner Mitarbeiter.

Berlin, 6. März. Dem gewaltigen Umfange des Versailles Friedensvertrages und seiner Beilagen ist es zuzuschreiben, daß verhältnismäßig nur wenige Leute ihn gelesen, noch weniger ihn studiert haben; seine ganze Ungeheuerlichkeit wäre sonst dem ganzen Volke mehr zum Bewußtsein gekommen sein, als dies zurzeit der Fall ist. Aber die territorialen Fragen hat sich ziemlich schnell eine Beschlagnahme erzielen lassen, so groß auch die Opfer sind, die Deutschland hat auf sich nehmen müssen; doch man stand hier dem Zwange gegenüber, und jede Weigerung hätte noch schlimmere Leiden über das Land heraufbeschworen. Nun aber droht die Entscheidung der Wiedergutmachungssachen Deutschland in eine Krise sonder Ende zu führen, weil der Besiegte nicht nur eine Summe zahlen soll, die über jede Leistungsfähigkeit hinausgeht, sondern weil seine ganze Wirtschaft einer Kontrolle unterworfen werden soll, die jeder freien Betätigung auf dem Weltmarkt enge Grenzen setzt und den Unternehmungsgeist lähmen muß. Denn charakteristisch ist, daß die finanziellen Forderungen unserer Vertragsgegner immer weiter gestiegen sind, so daß jetzt das Sechsfache von dem verlangt wird, was vor Unterzeichnung des Versöhnungsvertrages als hinreichend angesehen worden war. Als die Friedensverhandlungen begannen, bewaßen die gegnerischen Sachverständigen die Deutschland aufzubringende Entschädigung auf etwa 40 Milliarden; dann aber machten die Intraugenten ihren Einfluß geltend und steigerten diese Summe von Monat zu Monat. Dem waffenlosen Deutschland gegenüber konnte man eben ganz andere Forderungen erheben als dem noch zum Widerstand fähigen! Hier kann man eine Schraube ohne Ende zur Anwendung bringen, und so entsteht der Friedensvertrag selbst nur einen Blankoscheck, der erst später ausgefüllt werden sollte, und diese hier einzuführende Summe stieg inzwischen von 40 auf 100, dann auf 140 Milliarden, um schließlich bei 225 mit realen Größen ein Ende zu machen, dafür aber eine feierliche Ausfuhrabgabe von 2-Milliarden anzuhängen. An verständigen Beurteilern der Lage hat es auch im Lager unserer Gegner nicht gefehlt; diese öffneten auch ihre Ohren den Mahnungen Keynes, der ohne Vorannahme lediglich als Wirtschaftspolitiker seine Stimme erhob und vor dem Unmöglichen warnte. Eine Verständigung schien sich während der Brüsseler Beratungen zwischen Bergmann und Seydoux anzubahnen, als letzterer auf die Entscheidung nicht vorhandener und nicht zu schaffender Goldmilliarden verzichtete, dafür aber Zinsleistungen und Sachleistungen an ihre Stelle setzen wollte, indem Deutschland Arbeiter zum Wiederaufbau Nordfrankreichs stellen und fertige Waren liefern sollte. Doch hiergegen erhob die französische Industrie Einspruch, da sie eine solche Schadenersatzleistung seitens Deutschlands als sicherste Grundlage für seine wirtschaftliche Wiederaufbau betrachte und sie mit allen Mitteln zu verhindern gewillt ist; indes auch England der deutschen Konkurrenz keineswegs den französischen Markt als Sondergebiet ausliefern will. In Gold und Devisen soll Deutschland zahlen; dies ward die Lösung der an der Seine und Themse zurzeit maßgebenden Politiker. Zu dem Zweck erlann man auch die Ausfuhrabgabe von 12 Proz., die an sich den deutschen Handel nicht zu belasten scheint, wenn man jedoch näher zuseht, ihm den Wettbewerb auf dem Weltmarkt unterbindet.

Zwar soll die Ausfuhrabgabe nicht an den deutschen Grenzen in Papiermark erhoben werden — dieses Zahlungsmittel löst die Vertragsgegner nicht —, sondern im Besesserlande bei Bezahlung der Lieferung. Hier sollen nämlich von jeder Zahlung 12 Proz. in Zahlungsmitteln des betreffenden Landes an eine bestimmte Bank abgeführt werden, d. h. diese Summe der Wiedergutmachungskommission zuzuschreiben und ihr so beste Devisen sicher. Der Händler selbst erhält aber nicht den übrigen Betrag seiner Forderung, sondern dieser wird der deutschen Regierung überwiesen,

die ihm dann den vollen Betrag seiner Forderung in Papiermark ausbezahlt! Kein ausgebogeltes! Der deutsche Kaufmann kann also ganz unbehindert auf dem Weltmarkt als Konkurrent auftreten und seine Preise festsetzen, er erhält auch den vollen Betrag seiner Forderung — jedoch nicht von Seiten des Käufers, sondern von Seiten seiner eigenen Regierung in Papiermark. Die Reichsregierung muß also die im Auslande zugunsten der Wiedergutmachungskommission einbehaltene 12 Proz. dem Lieferanten in deutscher Währung — also in Papiermark — erlegen und zu diesem Zweck bleibt ihm nichts anderes übrig als wieder die Notenpresse in Tätigkeit zu setzen und die Inflation abermals zu steigern! Und gerade sie abzubauen muß doch das erste Ziel jeder geordneten Wirtschaftspolitik sein. Zu obigen 226 Milliarden, welche die Gegner in Form von Schuldverschreibungen fordern, kommt also noch eine unbegrenzte Summe hinzu. Die Schraube ohne Ende tritt hier also in des Wortes vollster Bedeutung in Erscheinung.

Aber noch in einem anderen Punkte sind unsere Gegner im Begriff, den Friedensvertrag einseitig zu ändern. In Artikel 233 ist bestimmt, daß der Betrag der Schäden Deutschlands spätestens am 1. Mai 1921 festgestellt werden soll, und zwar gleichzeitig mit einem Tilgungsplane, der die Termine und die Art und Weise vorzeichnet, wie Deutschland vom 1. Mai 1921 ab die Gesamtsumme seiner Schuld in einem Zeitraum von 30 Jahren zu tilgen hat. Hier nun sind unsere Vertragsgegner am Werke, die Frist von 30 Jahren in eine solche von 42 Jahren umzuwandeln. Da die Summe der Gesamtzahlung Deutschlands aber gar nicht zum 1. Mai festgesetzt werden soll, würde diese Fristverlängerung eine neue schwere Belastung bedeuten. Hieraus ergibt sich, was für uns bei den Verhandlungen in London auf dem Spiele steht, und wie nötig es ist, daß der Friedensvertrag mit allen Forderungen, mehr als dies bisher geschehen, zum eisernen Bestand des Friedens jedes Deutschen wird. Nur so können wir allem Kommenden sicher begegnen!

### Landesversammlung der sächsischen Zentrumspartei.

Die sächsische Zentrumspartei hielt gestern im Rumpelkammer in Dresden ihre ordentliche Landesversammlung ab, zu der außer 144 Abgeordneten viele Gäste erschienen waren. Rechtsanwalt Dr. Hille-Dresden als Landesvorsitzender hielt eine Ansprache, in welcher er das 50-jährige Bestehen der Sächsischen Zentrumspartei gedenkte. Dem vom selben Redner erstatteten Jahresbericht war zu entnehmen, daß das zweite Jahr des Bestehens der sächsischen Zentrumspartei für viele ein recht erfolgreiches war. Die Zahl der Ortsgruppen stieg von 29 auf 41 und das Generalsekretariat entfaltete eine bemerkenswerte Tätigkeit. In der Person des Generalsekretärs Heflein konnte die Partei erstmalig einen Abgeordneten in den Landtag entsenden. Die hieraus hervorgehenden Wahl des geschäftsführenden Ausschusses hatte folgenden Ergebnis: Rechtsanwalt Dr. Hille, 1. Vorsitzender, Fabrikbesitzer Stolte, 2. Vorsitzender, Fel. Geißler, Schriftführer, Wahlvorsitzender Reinisch, Kassierer, sämtlich in Dresden. Diesen Wahlen folgte die Rede des Landtagsabgeordneten Generalsekretär Heflein über „Die politische Lage in Sachsen“. Der Vortragende umschrieb die Auswirkungen der Revolution in Sachsen und bemerkte, daß der Sozialismus vollkommen verjagt habe. Im weiteren vertrat er den Kampf der Linken gegen die christliche Schule und besprach den Ausfall der letzten sächsischen Landtagswahl. Auch die Haltung der Reichsparteien

in konfessionellen Fragen wurde vom Redner einer kritischen Betrachtung unterworfen, um dann mit vorstehenden Worten für seine Partei die Darlegungen zu beenden. Nach der Mittagspause bot Dr. Reichstagsabgeordneter Dr. Goetze einen zweistündigen Bericht über „Die politische Lage im Reich“ und entrollte dabei ein scharf umrissenes Bild all der Dinge, die jetzt jeden Deutschen bewegen. An die Londoner Beschlüsse knüpfte der Redner längere kritische Erörterungen und vertat u. a. im weiteren die Meinung, daß man auch nach dem Amtsantritt des Präsidenten Harding keine allzugroßen Hoffnungen auf Amerika setzen möge und daß auch der Ruf nach dem Heil für Deutschland nicht kommen könne. Von der bevorstehenden Abstimmung in Oberschlesien sei zu erhoffen, daß sie zugunsten Deutschlands ausfalle. Eine der wichtigsten Aufgaben sei die Revision des Versailler Vertrags, doch dürfe man sich hierbei keine Hoffnung auf die internationale Arbeiterschaft machen. Der Redner erörterte eingehend noch viele Fragen der Wirtschaft, Verkehrs-, Steuer-, Konjunktur- und Produktionspolitik, um zuletzt einer Politik der Mitte das Wort zu reden und im Zentrum alle zu vereinigen, die deutsch, sozial, demokratisch und christlich denken. An die Rede schloß sich eine kurze Aussprache und hierauf wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen:

„Der in Dresden am 6. März 1921 in großer Stille abgehaltene Parteitag der sächsischen Zentrumspartei (Christliche Volkspartei) steht hinsichtlich der Londoner Verhandlungen geschäftlich hinter der deutschen Regierung und stellt sich einmütig auf den Boden der vom Vorsitzenden der Deutschen Zentrumspartei, Hrn. Geheimrat Trimborn, am 5. d. M. im Reichstag abgegebenen Erklärungen mit dem Wohl der deutschen Vaterlande und dem Wiederaufbau Europas allein zu vereinbarenden Erklärungen.“ Die Tagung eröfnete dann mit der Besprechung organisatorischer Fragen.

### Deutscher Reichstag.

76. Sitzung vom Sonnabend, den 5. März. Haus und Tribünen sehr stark besetzt. Am Ministertische: die in Berlin anwesenden Mitglieder des Kabinetts mit dem Reichskanzler. Auch die Diplomatenliste ist gefüllt; bemerkt wird der Schweizerische Botschafter.

Auf der Tagesordnung steht als einziger Punkt: Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung.

Präsident Lohse eröffnet die Sitzung. Reichskanzler Aehrenbach: Der Reichstag hat den Wunsch geäußert, über den Stand der Londoner Verhandlungen unterrichtet zu werden. Dieser Wunsch ist mir durchaus verständlich. In den Tagen, wo unser aller Augen nach London gerichtet sind, nach dem Orte ernster Entscheidungen über deutsche Lebensfragen, empfindet der deutsche Reichstag als der Repräsentant des deutschen Volkswillens mehr als jemals die ganze Schwere der Verantwortung, die den politischen Faktoren auferlegt ist. In dem gleichen hohen Bewußtsein dieser Verantwortlichkeit, die Wohl und Wehe unseres Volkes umschließt, hat das Kabinett aber auch die Frage mit der größten Sorgfalt zu erwägen gehabt, ob und inwieweit es im gegenwärtigen Moment durch Erklärungen vor diesem hohen Hause die Aufgaben fördern oder schädigen kann, die unserem Unterhändler in London obliegen. Diese Erwägungen haben das Kabinett zu der Abneigung geführt, daß wir uns während der schwebenden Verhandlungen auf ein Mindestmaß öffentlicher Erörterungen zu beschränken haben. (Hört, hört! bei den Kommunisten.) Ich halte mich deshalb für verpflichtet, über die folgenden Erklärungen nicht hinauszuweisen. Das Kabinett muß entscheidendes Gewicht darauf legen, daß unsere Unterhändler bei der Durchführung ihrer Aufgabe durch keinen in seinen Folgen unübersehbaren Eingriff von hier gehindert werden.

Gemäß den vom Reichstag gebilligten Richtlinien hat der Minister des Auswärtigen vom Kabinett den Auftrag mitgenommen, daß er seine Unterzeichnung unter keinerlei Verpflichtungen setzen darf, die das deutsche Volk nicht tragen könnte, an diesem Auftrag ist nichts geändert und wird nicht geändert werden. (Zehlfelder Beifall.) Das Kabinett ist überzeugt, daß der Minister des Auswärtigen alle Unterhandlungsmöglichkeiten innerhalb der gezogenen Grenzen auszunutzen wird. (Abg. Wolf Hoffmann: Herr, danket ist der Rede Sinn.) Lassen Sie mich der sicheren Erwartung Ausdruck geben, daß das deutsche Volk die Unterzeichnung seiner Beauftragten einsehen wird, wenn sie eine Zusage deckt, die nach sorgsamster Prüfung die Grenze äußerster möglicher Leistungen innehält, daß das deutsche Volk aber ebenso fest hinter seinen Beauftragten stehen wird, wenn sie sich weigern, ihren Namen unter ein Schriftstück zu setzen, das Unmögliches enthält. (Zehlfelder Beifall.)

Abg. Müller-Frankfurt (Soz.): Wir halten an unserer alten Auffassung fest, daß wir die Pariser Forderungen für unannehmbar halten, weil sie die wirtschaftliche Krise zu einer europäischen Katastrophe ausweiten würden. Andererseits erkennen wir an, daß wir Borschläge zu machen haben. Bis Mitte Februar haben in Genf Verhandlungen mit den französischen Bauarbeitern im Sinne eines gemeinsamen Wiederanstehens stattgefunden. Die Verhandlungen haben unbegreiflicherweise hierauf keine Rücksicht genommen. Auch von unserer Regierung muß eine Bestätigung in diesem Sinne erwartet werden, denn mit Geld allein läßt sich die Frage nicht lösen. Deutschland hat nun eine Anleihe von acht Milliarden angeboten und will dafür Sicherheiten bieten. Mehr Geld läßt sich nach Ansicht von Sachverständigen kurzzeit übernahm nicht auf dem Geldmarkt aufbringen. Daher sollte sich doch auch hier ein Weg zur Verständigung finden und zwar um so mehr, als mit den Sanktionen auch nichts erreicht wird, am wenigsten ein Wiederaufbau Frankreichs. Leider müssen wir uns heute noch mit dem Recht von Lloyd George vorhalten lassen, daß wir die Entwaflnung nicht vorgenommen haben, deshalb muß die Regierung handeln und uns von diesen Bänden befreien!

Die Ausführungen Lloyd Georges über die Steuerbelastung Deutschlands treten nicht den Kern. Wir sind schon mit direkten Steuern so belegt, daß der Arbeiter indirekte Steuern nicht mehr tragen kann.

Abg. Trimborn (Zentrum) verliest eine kurze Erklärung seiner Partei: Die Verhandlungen in London haben einen Stillstand genommen, der es ausgeschlossen erscheinen läßt, vom Reichstag aus auf den Gang der Verhandlungen in entscheidender Weise einzuwirken zu können. Die Fraktionen gläubig vielmehr, die Verantwortung für die Fortführung der Reichsregierung überlassen zu müssen, dies um so mehr, als die Verhandlungen, sowie die von uns verfolgten Ziele bekannt sind, und als gegebenenfalls die getroffenen Abmachungen der Reichsregierung des Reichstags unterliegen. Eine Annahme der Pariser Beschlüsse ist nach wie vor völlig ausgeschlossen. Nach der Auffassung der Zentrumsfraktion gehen die von uns gemachten Borschläge bis an die äußerste Grenze unserer Leistungsfähigkeit. Es darf nicht unterschrieben werden, was nicht gehalten werden kann. Die auf die Rentabilität des Anleihen abgestimmte Rede Lloyd Georges fordert in vielen Punkten scharfen Widerspruch heraus, die geeignete Antwort muß dessen aus den vorhin angegebenen Gründen dem deutschen Verhandlungsführer überlassen werden. Wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben, daß die Verhandlungen einen Ausgang nehmen werden, der gerecht ist und der Berichtigung dient. (Zehlfelder Beifall.)

Abg. Herzig (Deutschnat.) bemerkt, daß die vielfach unrichtigen Auslassungen Lloyd Georges unabweisbar in die Welt hinausgegangen sind. Gegen-

über den Fortsetzungen kann unsere Leistungsfähigkeit allein maßgebend sein und wir sind nicht ganz mit den Borschlägen der Regierung einverstanden, wenn wir glauben, daß sie schon über das Maß unseres Vermögens hinausgehen. Die 50 Milliarden sind eine Annuitätenszahl, die 50 Milliarden ein Gegenwartsangebot, dessen tatsächlicher Wert schon jetzt mehr als 100 Milliarden ausmacht und eine Last bedeutet, die noch unsere Rindfleischbrenner treffen wird. Dr. Lloyd George spottete seiner selbst, als er unter Ansehung absahnte, daß er gar nicht verstanden hat. Der Verleumdung des deutschen Volkes, als ob dessen die Unschuldsumme seien und wir nur Statuhende sind, als ob wir den Krieg jenseitig vorbereitet hätten, muß endlich einmal ein Ende gemacht werden. Lloyd George hat ja selbst zugegeben, daß alle Völker in den Krieg hineingezogen sind. Die Steuerlast ist bei uns viel härter als bei den Verbündeten. Wegen die Gewaltandrohungen stehen wir auf den Boden des Rechts zurück. Die Sanktionen sind ein glatter Bruch der Friedensabmachungen. Wir sind selbstverständlich damit einverstanden, daß unsere Gegenanschläge unter keinen Umständen unsere Leistungsfähigkeit übersteigen, müssen aber leider damit rechnen, daß es auf solcher verunsicherten Grundlage nicht zu einer Verständigung kommen wird. Die bedachten Landesteile fordern uns jetzt auf, fest zu bleiben, und wir hoffen, daß die Regierung ihnen darin folgen wird. Wir halten in Treue zu ihnen. (Beifall rechts, hühnische Zurufe der Kommunisten.)

Abg. Dr. Breitfeld (Unabh.): Wegen die Ausführungen Lloyd Georges hätte sofort protestiert werden müssen. Auch wir sind uns des Gehäres der Lage bewußt, aber wir wünschen eine tätige Mitwirkung der Volksvertretung. Auf der Fortsetzung des Verbandes nach Entwaflnung stehen wir ebenfalls mit beiden Füßen. Die wirtschaftlichen Forderungen von Paris halten wir aber für unerfüllbar. Schuld am Kriege ist nicht das deutsche Volk, sondern die Leiter der damaligen Regierung. Sie legten die Lunte an das Pulverfaß und beschwerten den Krieg in leichtfertiger Weise heraus. Die Pariser Beschlüsse widersprechen den Interessen der Arbeiter aller Länder, das glauben auch wir. Aber wir kennen die Grenzen nicht, die unserer Delegation in London gesetzt sind. Dafür, daß diese Grenzen sehr sanft sind, war die Rede des Hrn. Simons ein Beweis. Die Instruktionen des Kabinetts mußten sich auf alle Einzelheiten erstrecken; daß dies nicht geschehen, ist Schuld der bürgerlichen Regierung. Wir müssen die allerschwerste Kritik an den Aufträgen des Ministers Simons in London ansprechen, er ist nicht der geeignete Mann zu solchen Verhandlungen. (Zurufe rechts: Aber Dr. Breitfeld!) Hr. Simons ist ein trefflicher Jurist, aber seine Rede läßt jedes psychologische Verständnis für die Situation vermissen. Was es nicht eine Unfähigkeit ersten Ranges, daß man den 226 geforderten Milliarden statt 50 Milliarden gegenüberstelle, von denen noch 20 Milliarden abgehen. Er mußte vor allem auf die Bereitwilligkeit hinweisen, alles an dem Wiederaufbau mitzuwirken. Die Ausgabendeckung von 12 Proz. lehnen auch wir ab. Aber wir mußten einen Ersatz bieten. So hatten unsere Gegner den Eindruck, daß sie kränkelnd werden sollten, deshalb kam das Ultimatum.

Abg. Stresemann (Dtsch. Sp.): Der Redner hat scharfe Angriffe gegen das Kabinett und gegen Minister Simons gerichtet, die doch den großen Schwierigkeiten der Lage nicht gerecht wurden. Das A und O ist die Frage der Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft. Der Grundgedanke einer Beteiligung der Allierten an einem etwaigen Wiederaufbau Deutschlands ist von Dr. Simons getrennt zum Ausdruck gebracht worden. Wenn man den Franzosen mit ebenso großen Zahlen entgegenzutreten wollte, hätte man es unzulässig tun können, aber es wäre nach der Art der alten Diplomatie gewesen. Die Wahrung der deutschen Interessen erfolgte nicht bedingungslos, sondern auf Grund internationaler Abmachungen nicht nur bei 14 Punkte Wilsons. Kein deutscher Staats-

### Wissenschaft und Kunst.

**Treiben, 7. März.**  
**Alberttheater.** (Mittelpiel von Paul Wegener.) Der Gehalt des Edgar in August Strindbergs „Totentanz“ ließ Paul Wegener am Sonnabend die des „Alien“ in desselben Dichters „Geistespersonate“ folgen. Das Werk wird im Alberttheater in exemplarischer Ertüchtigung dargestellt, der sich das Spiel des Retinier Künstler anstrengen mußte. Das bedeutet für ihn den Verzicht auf seine Wirklichkeitsübertragung, also auf diejenige schauspielerische Eigenschaft, die das Entscheidende seiner Begabung ist. Kein Wunder daher, daß er die entscheidende, die ihn tags zuvor in der hinterstehenden lebendigen Verkörperung der Gehalt des Edgar bewundert hatten. Er war als der Alien nichts als eine schauspielerische Erscheinung, an der man seine schillernde dichterische Begabungen feststellte in der Sprache sowohl, die alle Stufen des Kluges, vom hohen Hysterion an bis zum tiefen Orgeln, durchlief, ohne zu ergreifen oder zu erschauern, wie im Spiel, das sich in ephemerischer Übertragung gefiel. Er charakterisierte die gelähmten Glieder des Alien nicht, wie es bestmöglich in der Darstellung dieses Gehalt ist, wie auch Strindberg es will, indem er sich auf zwei Etüde stütz und die seine nachschlepp, sondern er bediente sich zweier Krücken, in die sein Körper entweder schlief zusammenzuckte oder aus denen er sich konvulsivisch emporreckte, und das gelähmte Bein schweberte er mit jeder Bewegung vor sich her. Das alles waren dichterische Füge, die man am sonst so schlicht lebendigen Spiele Paul Wegeners nicht gewöhnt ist, und die ja auch gar nicht erforderlich für die Verkörperung des Alien sind. Ich beflege es, daß ein so großer Reizformler wie Paul Wegener sich von dichterischen Auswüchsen, wie sie im exemplarischen Theater begründet liegen, ergangenen lassen. Aber es ist andererseits gerade am Beispiel einer schauspielerischen Erscheinung wie der

Wegeners, die durchaus im Wirklichen, Lebensunmittelbaren liegt, interessant, festzuhalten, wie die dichterische Kunst durch ihr Lieblingen mit dem Expreßionismus verhalten wird. Das sollte am Beispiel Wegeners in seiner Verkörperung des Alien in Strindbergs „Geistespersonate“ endlich auch die erkennen, die noch immer der „Zentrumierung der Form“ der bisherigen Bühnenkunst das Wort reden und brausende Lobeshymnen anstimmen, wenn sie auf einer unmöglichen Ebene unmögliche Menschen sich bewegen sehen. B. Dg.

**Literatur.** Im Landestheater zu Allenburg erlebte das neue Drama „Übergang“ von Herbert Eulenberg die erfolgreiche Uraufführung. Dem Werke liegt die Idee zugrunde, daß das Leben ein steter Übergang sei. Wenn es dem Dichter nicht gelungen ist, dem, was er stark empfunden und klar gesehen hat, ebenso stark und klare Gestalt zu geben, so ist dies das selbstverschuldete Schicksal dieses verpateten Romanikers, der sich nun allen geschäftigen Erfahrungen seiner Dramenverlaufbahn eigenwillig verschließt.

— Aus Berlin wird gemeldet: Am 18. März findet im staatlichen Schauspielhaus die Uraufführung von Barlachs Schauspiel „Die beiden Seemanns“ statt. Die Intendantur steht mit Ernst Barlach in Verhandlungen, daß er die Dekorationen zu seinem Stücke selbst entwerfe.

**Bildende Kunst.** † Aus Ambergau meldet man: Im Alter von 94 Jahren ist der vollstimmigste der holländischen Architekten, Dr. Petrus Cappers, gestorben. Er war der letzte und phantastischere holländische Historiker des Bauwerks.

**Musik.** Der Leipziger Operntenor und Liedlicher Rudi Staller hat eine neue Operette komponiert, deren Text dem Sächsischen Buch „Das Theaterdorf“ entnommen ist. Die Bearbeitung entkammt der Feder Dr. Deckers. Intendant Willy Stahfeld hat das Werk zur Uraufführung im Räteberger Stadttheater angenommen. Die Proben haben bereits begonnen; das neue Werk wird

unter dem Titel „Rejet“ oder „Theaterzeit“ am Sonntag, den 3. April, die Uraufführung erleben.

**Theater und Film.** Die Theaterkommission des Gemeinderats in Rühlhausen beschloß, falls die Aufsichtsbekörde deutschsprachige Singspiele des Vater Stadttheaters nicht genehmigen sollte, für die Spielzeit 1921/22 das Stadttheater für französische Vorstellungen nicht herzugeben.

\* Die Opernschule Weizenz veranfaltete gestern nachmittag im Alberttheater (mit dem rechten Nachbarn gemessen) recht anerkennenswerte Aufführungen des „Bajazzo“ und der „Bauernechte“. Im allgemeinen konnte man wieder die Wahrnehmung machen, daß, was Stimmentalität anlangt, die für die Bühnenauffbahn sich versuchenden Damen ihren männlichen Kollegen überlegen zu sein pflegen. So war gestern beispielsweise Anne Reuberg, die als Gast auf dem Zettel stand und der die Bühne überdies nicht Reuland mehr zu sein schien, eine stimmlich und gefühlvoll recht befriedigende Santuzza. Auch spielte sie die Rolle mit unverkennbarem Bühnenteppemtemperatur. Im „Bajazzo“ war es Florence Behrendt-Posey, die als Redda vorgezeichnetes gelungenes Können erkennen ließ. Die Partie liegt heute scheinbar noch nicht im Rahmen ihres stimmlichen Vermögens, das sie, ihrer Lala nach zu schließen, mehr auf Souveränitäten hinweisen scheint. Dafür aber erkannte man hier wie dort eine gewisse schauspielerische Veranlagung. Unter den Herren lenkte stimmlich besonders Hans Auer die Aufmerksamkeit auf sich. Aber hier bedarf der Gehung noch der feineren Kultur. Neben seinen übrigens recht temperamentvollen Camis und Trüben trat Richard Riewig als Tonio und Alpa, in ersterer Rolle und Partie mit bestem Erfolg als in letzterer. Das gubrierte Haus gelte mit Beifall für den Leiter und die Mitführenden nicht. —

\* In der Februarversammlung der Diszgruppe Dresden des Vereins „Roland“ sprach der Direktor der Stadtbibliothek Dr. Georg Müller „Über Archive und Archivwesen“. Der Vortragende ging von der Tatsache aus, daß die Archive ein noch unentwickeltes Gepräge als die Bibliotheken haben, und charakterisiert die freien Verhältnisse im Altertum, dann in der Übergangszeit des frühen Mittelalters, weiterhin die wichtige Entstehung eines Archivrechtes (Justinian) und eines Berufsstandes (Archivisten). Er schilderte Johann, vom Beginn einer Rekonstruktion nach der Provenienz ausgehend, die äußeren und inneren Gleichmäßigkeiten, welche die Erweiterung des Archivwesens herbeiführten und die immer neuen Versuche von Archivordnungen, die den Übergang von Registrator zum Archiv nachvollziehbar machten. Er berichtete über die Schicksale des ältesten deutschen Reichsarchivs, sowie die jetzige Gliederung im deutschen Archivwesen und legte die Hauptgesichtspunkte, die es seit dem 16. und 17. Jahrhundert und in den staatsrechtlichen Umgestaltungen mit dem Untergang des alten deutschen Reiches bestimmt haben, auseinander. Am Schluß ging er auf die geschichtliche Bewertung der Archivalien (seit dem Mittelalter) ein und auf die Erziehung durch die Hülfsmittel, bis der Bezug mit dem Prinzip der Beherrschung (seit 1789) die wissenschaftliche Öffentlichkeit im Laufe des 19. Jahrhunderts überall brachte, ein wissenschaftlicher Archivstand den überwiegend juristischen ablöste und die große Bewertung der Archivalien begann, wobei die Spezialarbeiten der Archivar über die Geschichte und ihre Überlieferungen über die Bestände der Archive besonders wertvoll sind. — Den nächsten Vortrag hielt am 9. März, abends 8 Uhr in Dresden-Reußhof, Wahlvorsitzende und def. Dr. Dr. H. Basse über: „Das deutsche Reichsarchiv“, insbesondere der Familie Reichsarchiv. Gäste sind herzlich willkommen.

mann hätte zugestimmt, daß wir allein die gesamten Kosten des Weltkrieges tragen sollten. Das wäre eine absolute Unmöglichkeit gewesen. Deutschland ist nun und nimmer allein am Weltkriege schuld, wenn auch die deutsche und österreichische Diplomatie große Fehler begangen haben. Die Politik Delcassés und Poincarés war sicher eine der Ursachen der großen Weltkatastrophe. Die deutsche Politik war demgegenüber immer auf den Frieden eingestellt. Eine einseitige Schuldankennung müssen wir ablehnen. Besteht die Entente auf ihrem Schein, dann folgt das Chaos. Nur im Zusammenarbeiten mit uns ist aber auch Frankreichs Zukunft möglich. Darum ist es heuchellich, unsere Vorschläge zu mißachten und an die Sanktionen zu denken, die dem Friedensvertrag widersprechen. Wir danken den besetzten Gebieten, die in dieser schweren Stunde zu uns stehen. Wir wollen in Ruhe unser Geschick erwägen, auch der Spruch wird nicht das Ende sein, wenn die Verhandlung muß doch kommen. Wir denken nicht an Kampf, aber sehen den Tag herbei, wo wir durch Vernunft wieder auf den Weg des Rechtes gelangen. (Beifall).

Reichsminister Reichsminister dankt dem Abg. Dr. Ettefmann dafür, daß er den Minister Simon gegen die Angriffe des Abg. Breitscheid in Schutz genommen habe und betont, daß das unbedingte Vertrauen zu dem Minister in keiner Weise erschüttert sei.

Abg. Schiffer (Dem.) betont die Anshaltung seiner Partei, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen der Regierung völlig freie Hand gelassen werden müsse und betont, daß hier heute vielfach eine Kritik geübt worden sei, die nur schädlich wirken könne. Wir wollen an der Politik der Ehrlichkeit festhalten, nicht zu unterschreiben, was wir nicht halten können, aber auch an der Politik des guten Willens, jeden Weg zur Versöhnung und Verständigung zu beschreiten, der sich innerhalb unserer Leistungsfähigkeit bietet.

Abg. Hilde (Rom.) greift den Reichsminister und den Minister Simon an, sein Wunder, daß bei so inkohärenten Anweisungen der Minister in London nichts ausrichten konnte. Die Reden der Reichsminister hätten erwiesen, wie der Friede auszuweisen haben würde, wenn das laizistische Deutschland Sieger geblieben wäre. Wenn die Arbeiter den Verhandlungen kein so großes Interesse entgegenbringen, so liegt das daran, daß sie wissen, daß sie die schwere Last zu doch allein zu tragen haben, ganz gleich, ob es sich um 226 oder 50 Milliarden handelt.

Abg. Leitz (bayer. Sp.) erklärt, die Ansicht der Alliierten, daß nur ein freies und zufriedenes Deutschland den Frieden garantieren könne, steht zu den Londoner Forderungen in unvereinbarem Gegensatz. Unsere Vorschläge gehen bis an die äußerste Grenze des Möglichen, wir erwarten deshalb von der Regierung, daß sie darüber nicht hinausgeht.

Abg. Eisenberger (Bayer. VdV.) protestiert ebenfalls namens seiner Partei gegen die Forderungen, die kein Pappenspiel seien und noch die Entschlossenheit erfordern. Wir wollen keinen Pazifizismus, nur den Frieden, hierzu kann aber nur allgemeine Zusammenarbeit helfen.

Abg. Alpers (Wesse) verliest eine ähnliche Erklärung, in der auf den drohenden wirtschaftlichen Zusammenbruch hingewiesen und an das Rechtsgefühl aller Völker appelliert wird.

Tamit schließt die Besprechung.

Montag nachmittag 2 Uhr: Redereiseabfindungsgesetz, kleinere Vorlagen und Ent. Schluß nach 1/10 Uhr.

### Die Sperrung der rumänischen Grenze gegen Ungarn.

D. A. Bukarest, 6. März.

Die rumänische Regierung hat, dem „Az Est“ zufolge, ohne vorherige Ankündigung Donnerstagabend die Grenze gegen Ungarn gesperrt. Zugleich stellte die Budapestler rumänische Gesandtschaft die Sperrung der Pässe ein. Sie verzweigt auch jede Ausfuhr über die Grenze dieser Maßnahme.

### Die Konferenz für Berlethwesen in Barcelona.

Paris, 6. März. Nach einer Savasmedlung sind die Vorbereitungen für die Arbeiten der am 10. März in Barcelona stattfindenden Konferenz für Berleth- und Transitwesen beendet worden. Auf der Konferenz werden 44 Staaten beteiligt sein. Eine ganze Reihe von Auslandsdelegationen, wie Belgien, Frankreich, Italien und Rumänien, werden durch ihre Botschafter vertreten sein.

### Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Die in Berlin unter dem 7. März ausgegebene Nr. 23 des Reichs-Gesetzblattes enthält das Gesetz, betr. die Abänderung der Reichsgerichtsordnung in den Kreisen Eupen und Namur, sowie Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetze vom 30. Dez. 1920, betr. Ausführung des internationalen Opiumabkommens vom 23. Jan. 1912.

### Örtliche Angelegenheiten.

Dresden, 7. März.

Eine große Kundgebung der Oberschlesier in den Reichshauptmannschaften Dresden und Bautzen fand gestern im Ausstellungspalast und im Zoologischen Garten statt. Die Teilnehmer, die ungefähr die Zahl 5000 erreichten, versammelten sich 1/11 Uhr am Hauptbahnhof und zogen dann mit Musik nach den beiden genannten Orten. Nach einem einleitenden Konzert im Ausstellungspalast hieß der Leiter des Bezirkes Dresden der vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier, Hr. Böhmisch, die Erschienenen willkommen, besonders die Vertreter der Regierung, der Stadt und der Presse, und hob die Bedeutung des Tages hervor. Hr. Alfred Brühl von der Staatskanzlei trug das Gedicht „Angereizten Oberschlesier“ von Kubitzky vor. Landtagspräsident Fräßdorf begrüßte die Anwesenden im Namen des Sächsischen Landtages. Im Namen der Stadt sprach Hr. Stadtbaurat Fiedl und für den Bezirksverband Dresden-Neustadt Hr. Amtshauptmann Dr. Tempel. Für die dabei anwesenden Deutschen sprach Hr. Oberregierungsrat Dr. Boehm, Leiter der Staatskanzlei, und hob die aufopfernde Tätigkeit der Verbände heimattreuer Oberschlesier hervor. Er zeigte an einem kurzen Rückblick über die polnische Geschichte, wie wenig Polen zu herrschen imstande sei und was den Deutschen bei einem polnischen Siege bevorstände. Besonders kennzeichnend Polens Rückständigkeit der neuerdings in Warschau gefasste Entschlüsse, das Kinderarbeitsverbot und das Verbot, Frauen in gesundheitlich schädlichen Betrieben zu beschäftigen, aufzuführen. Besonders werde der Kampf auch durch die geistigen und wirtschaftlichen Verhältnisse entschieden und Deutschland sei viel stärker, als man im allgemeinen annehme. Der Propaganda des feindlichen Auslandes müsse Zuversicht und Mut des deutschen Volkes gegenüberstehen. Der Redner schloß mit einer Schilderung der Stimmung, wenn die Kunde von Oberschlesiens Rettung das deutsche Land durchziele, seine mit großen Beifall aufgenommenen Ausführungen. Nach einer Ansprache des Leiters des Landesverbandes der heimattreuen Verbände Hr. Prof. Dr. Brahn-Keipig berichtete Hr. Hofrat Eberle über die näheren Bestimmungen beim Verlaufe der Reise. Mit besonderer Anerkennung muß der Organisationsfähigkeit des Ausschussespräsidenten, Hr. Arnold, gebührt werden, der die Verpflegung der überaus großen Anzahl von Personen in knapp zwei Stunden ohne jede Verzögerung vorzüglich durchführte.

Im großen Foyer der Kunstgewerbeakademie begann am Sonnabend eine **Vertragsreihe über Kriegsbeschädigtenfürsorge**. Sie wird in dankenswerter Weise vom Bund der Beamten im Bereiche des Reichsarbeitsministeriums (Ortsgruppe Dresden) gemeinschaftlich mit dem Kreisamt für Kriegerversorgung veranstaltet. Diese Vorträge sollen der Öffentlichkeit, insbesondere aber Unternehmer- und Arbeiterkreisen, ein Bild der vielfachgeleiteten Kriegsbeschädigtenfürsorge geben. Am ersten Abend wurden zwei Vorträge gehalten. Zunächst gab Hr. Regierungsrat Reumann vom Landesamt für Kriegerversorgung ein interessantes Bild vom „Ausbau der Schwerebeschädigtenfürsorge im Freistaat Sachsen“, schilberte deren Einrichtung und Gliederung und hob u. a. hervor, daß in Sachsen nicht weniger als 90.000 Kriegsbeschädigte, darunter etwa 30.000 Schwerbeschädigte, zu versorgen seien. Dafür wären 5 Kreise, 29 Bezirke und 20 Ortsämter vorhanden, die alle dem Landesamt unterstellt sind und sich bis ins kleinste Dorf ausweiten. Drei Aufgaben erfüllt die Fürsorge: Heilung, Unterhaltung und Arbeitsbeschaffung der Kriegsbeschädigten. Von besonderem Interesse waren hierbei die Ausführungen über die Dresdener Kreiswerkstätten, in denen zurzeit ungefähr 200 Schwerbeschädigte zur fabrikmäßigen Arbeit wieder herangeführt zu werden. Nach diesem Vortrag sprach Hr. Oberingenieur Drenberger vom Kreisamt für Kriegerversorgung über „Unterbringung und Beschäftigung Schwerebeschädigter in der Industrie unter besonderer Berücksichtigung schwer Arm- und Beinbeschädigter“. Der Redner legte dar, wie Arm- und Beinamputierte ganz gut wieder an ihrem früheren Arbeitsplatz tätig sein könnten und schließlich aus der Praxis heraus die handlichen Einrichtungen eines Schließers, die von einem Amputierten amputierten geleitet werden konnten. Der Oberamputierte sei allerdings nur für die maschinelle Herstellung von Massenartikeln verwendbar. Die Kriegsbeschädigtenfürsorge sei bestrebt, den arbeitswilligen Beschädigten der Straße fernzuhalten, ihn wieder lebensfähig und voll erwerbsfähig zu machen. Dazu bedürfe es aber reger allseitiger Mitarbeit dieses schönen Werkes. Beiden Vorträgen wurde mit starkem Beifall gelauscht.

Nach den vom Reichsminister des Innern erlassenen Bestimmungen vom 6. Dezember 1920 sollen an Angehörige a) der am 1. November 1920 noch in Gefangenschaft befindlichen Kriegsteilnehmer, b) der verschleppten und an diesem Tage noch internierten Zivilpersonen und c) der nicht länger als seit dem 1. Mai 1920 vermischten Mannschaften auf Antrag und im Falle vorläufiger Bedürftigkeit (die durch eingehende Prüfung der Verhältnisse festzustellen ist) einmalige **Beschäftigungsbüchlein** (Beschäftigungsbüchlein) nach Maßgabe der darüber aufgestellten Richtlinien, in der Regel bis zur Höhe von 400 M. für einen Erwachsenen und von 250 M. für ein Kind, gewährt werden. Anträge werden entgegengenommen im Neuen Rathaus, IV. Etage, Zimmer 434, bis längstens 31. März.

Der für den 9. März abends 8 Uhr im Festsaal des neuen Rathauses zu Dresden anberaumt gewesene Vortrag des Hrn. Stadtbaurat Dr. ing. Plagmann, Guben, ist auf den 16. März verlegt worden.

Die Verlaufszeit der **Bedürftigen**, die durch den Feindzug verursacht ist, ist — trotz aller Hinweise in der Öffentlichkeit — leider noch immer sehr kurz. Wiederholte sind die Überträger des Fleißbuchs, also einer unserer schwersten Krankheiten. Jeder, der bei sich und anderen Kleiderstücke bemerkt, sollte infolge dessen in seinem eigenen Interesse wie im Interesse der Allgemeinheit für eine gründliche Entlausung sorgen. Entlausungen erfolgen in der Sächsischen Entlausungsanstalt, Rosenstraße Nr. 73, wochentags von 7—9 Uhr vormittags für Frauen und Kinder und von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags für Männer.

Die staatliche Impfstelle ist von Rathschallstraße 21 nach Reichendachstraße 1, Erdgeschoss links, verlegt worden. Es finden daselbst öffentliche unentgeltliche Impfungen wochentags (außer an Sonnabenden) nachmittags 4 bis 1/2 5 Uhr statt.

Im **Sächsischen Gymnasium** fand die feierliche **Entlassung** der Abiturienten am 5. März vormittags 10 Uhr statt. Rektor Oberstudienrat Dr. Wagner hielt die Entlassungsrede.

Am 5. März fand im **Staatsgymnasium Dresden-Neustadt** die feierliche **Entlassung** der Abiturienten statt. Im Mittelpunkt der Feier stand die Entlassungsansprache des Rektors Dr. Feyden.

Es ist noch viel zu wenig bekannt, daß sich seit kurzem, auch hinter dem Hauptbahnhof, ein **Speisehaus „Weiße Schlei“** befindet, nämlich Hindelmannstraße 4, zwei Minuten von der Technischen Hochschule entfernt. Die Unternehmung, die **Ortsgruppe Dresden des Nahrungsmittel-Frauenbundes** wird sich auch hier, wie in den anderen Schleiern, Johann Georgen-Allee 16, Altmatt 10, Wettinerstraße 5, Reibbahnstraße 34 (Sibonienhof, Hoipig) bemühen, ihren Gästen entgegenzukommen und preiswertes und gutes Essen zu liefern. Auch der schöne Saal, Hausfrauenbauaal, Hausfrauenweg, ist für alle Arten Vereins- und Familienfestlichkeiten, für Porträts, für Musikdarbietungen und Theateraufführungen sehr zu empfehlen. Alles näher durch Hrn. Emily v. Haujen, Sibonienstraße 18, I., Speisehaus Hausfrauenweg, Telefon 18479.

Im **„Gloria“** fand am 2. d. M. eine **Familienfeier des Männergesangsvereins „Melodia“** mit anschließendem Ball statt. Sie galt einem gelangreichen Vortrage und damit auch der Ehrung zweier langgedienter Mitglieder, die schon 40 Jahre dem Verein angehören. Neben den von E. Ebert trefflich geleiteten Chören sind vor allem die Liedervorträge der Sopranistin Adele Becker zu nennen. Die junge Dame sang mit gutem Geschick und passender Stimme Klänge und sicher einige Lieder von Mozart, Schumann und Schubert. Der verständnisvolle Beifall veranlaßte sie noch zu einigen Zugaben.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Am Sonntag früh hat in einem Gasthause der Reichenstraße der 50 Jahre alte Arbeiter Bruno Figgel seine **Geliebte**, die 20jährige geschiedene Eliza Löfer geb. Kypke, ertränkt, indem er ihr mit dem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat. Der Täter hat sodann sich selbst durch Verletzung im linken Unterarm zu entleeren versucht. Er ist der Heil- und Pflegenhaft zugeführt worden, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Motiv zur Tat ist Unwissenheit.

Verzinsung und Tilgung dieser Schulden erfordert einen Jahresaufwand von mindestens 1 836 000 M., der sonstige Bedarf für die laufenden Aufgaben des Bezirkes ist mutmaßlich auf jährlich 1 008 000 M. zu veranschlagen, so daß der Gesamtbedarf für das Jahr 1921, soweit er durch Steuern und Anlagen zu decken ist, sich auf etwa 2 844 000 M., also auf annähernd 3 Millionen Mark belaufen wird. Das ist gegenüber dem Friedensstand nach dem Haushaltsplan auf 1914 mehr als 67 fache. Der Bezirksauschuss hat sich deshalb genötigt gesehen, einer von der Amtshauptmannschaft vorgelegten Anzahl neuer Steuern (Grundsteuer, Erhöhung der Veranlagungssteuer, Jagd- und Jagdartensteuer, Raubjagdsteuer, Schanksteuer, Lohndienststeuer, Vieh- und Jagdsteuer) zuzustimmen.

**Hannberg.** Die städtischen Kollegien haben die Errichtung einer **höheren Abteilung** an der dortigen **Handelschule** beschlossen.

**Oberplanitz.** Hier wurde der Gemeindefiskus zum **Gemeindeverwalter** von Neubüchel bei Demmendorf gewählt.

**Oberlungwitz.** Fabrikbesitzer **Lieberknecht** stellt der **Baugenossenschaft** für den Bau von 15 Einfamilienhäusern das nötige Areal **kostenlos** zur Verfügung. Außerdem leistete er für jedes Haus noch einen **Bauschuldzuschuß** von 15 000 M.

**Sachsen.** Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, Erörterungen darüber anzustellen, ob die **aus der Kirche ausgeschiedenen** Personen auch fernerhin auf dem der **Kirchengemeinde** gehörigen Friedhof **beerdigt** werden können.

**Oberlungwitz.** Fabrikbesitzer **Lieberknecht** stellt der **Baugenossenschaft** für den Bau von 15 Einfamilienhäusern das nötige Areal **kostenlos** zur Verfügung. Außerdem leistete er für jedes Haus noch einen **Bauschuldzuschuß** von 15 000 M.

**Sachsen.** Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, Erörterungen darüber anzustellen, ob die **aus der Kirche ausgeschiedenen** Personen auch fernerhin auf dem der **Kirchengemeinde** gehörigen Friedhof **beerdigt** werden können.

**Oberlungwitz.** Fabrikbesitzer **Lieberknecht** stellt der **Baugenossenschaft** für den Bau von 15 Einfamilienhäusern das nötige Areal **kostenlos** zur Verfügung. Außerdem leistete er für jedes Haus noch einen **Bauschuldzuschuß** von 15 000 M.

**Sachsen.** Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, Erörterungen darüber anzustellen, ob die **aus der Kirche ausgeschiedenen** Personen auch fernerhin auf dem der **Kirchengemeinde** gehörigen Friedhof **beerdigt** werden können.

**Oberlungwitz.** Fabrikbesitzer **Lieberknecht** stellt der **Baugenossenschaft** für den Bau von 15 Einfamilienhäusern das nötige Areal **kostenlos** zur Verfügung. Außerdem leistete er für jedes Haus noch einen **Bauschuldzuschuß** von 15 000 M.

**Sachsen.** Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, Erörterungen darüber anzustellen, ob die **aus der Kirche ausgeschiedenen** Personen auch fernerhin auf dem der **Kirchengemeinde** gehörigen Friedhof **beerdigt** werden können.

**Oberlungwitz.** Fabrikbesitzer **Lieberknecht** stellt der **Baugenossenschaft** für den Bau von 15 Einfamilienhäusern das nötige Areal **kostenlos** zur Verfügung. Außerdem leistete er für jedes Haus noch einen **Bauschuldzuschuß** von 15 000 M.

**Sachsen.** Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, Erörterungen darüber anzustellen, ob die **aus der Kirche ausgeschiedenen** Personen auch fernerhin auf dem der **Kirchengemeinde** gehörigen Friedhof **beerdigt** werden können.

**Oberlungwitz.** Fabrikbesitzer **Lieberknecht** stellt der **Baugenossenschaft** für den Bau von 15 Einfamilienhäusern das nötige Areal **kostenlos** zur Verfügung. Außerdem leistete er für jedes Haus noch einen **Bauschuldzuschuß** von 15 000 M.

**Sachsen.** Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, Erörterungen darüber anzustellen, ob die **aus der Kirche ausgeschiedenen** Personen auch fernerhin auf dem der **Kirchengemeinde** gehörigen Friedhof **beerdigt** werden können.

**Oberlungwitz.** Fabrikbesitzer **Lieberknecht** stellt der **Baugenossenschaft** für den Bau von 15 Einfamilienhäusern das nötige Areal **kostenlos** zur Verfügung. Außerdem leistete er für jedes Haus noch einen **Bauschuldzuschuß** von 15 000 M.

**Sachsen.** Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, Erörterungen darüber anzustellen, ob die **aus der Kirche ausgeschiedenen** Personen auch fernerhin auf dem der **Kirchengemeinde** gehörigen Friedhof **beerdigt** werden können.

**Oberlungwitz.** Fabrikbesitzer **Lieberknecht** stellt der **Baugenossenschaft** für den Bau von 15 Einfamilienhäusern das nötige Areal **kostenlos** zur Verfügung. Außerdem leistete er für jedes Haus noch einen **Bauschuldzuschuß** von 15 000 M.

**Sachsen.** Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, Erörterungen darüber anzustellen, ob die **aus der Kirche ausgeschiedenen** Personen auch fernerhin auf dem der **Kirchengemeinde** gehörigen Friedhof **beerdigt** werden können.

**Oberlungwitz.** Fabrikbesitzer **Lieberknecht** stellt der **Baugenossenschaft** für den Bau von 15 Einfamilienhäusern das nötige Areal **kostenlos** zur Verfügung. Außerdem leistete er für jedes Haus noch einen **Bauschuldzuschuß** von 15 000 M.

**Sachsen.** Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, Erörterungen darüber anzustellen, ob die **aus der Kirche ausgeschiedenen** Personen auch fernerhin auf dem der **Kirchengemeinde** gehörigen Friedhof **beerdigt** werden können.

**Oberlungwitz.** Fabrikbesitzer **Lieberknecht** stellt der **Baugenossenschaft** für den Bau von 15 Einfamilienhäusern das nötige Areal **kostenlos** zur Verfügung. Außerdem leistete er für jedes Haus noch einen **Bauschuldzuschuß** von 15 000 M.

**Sachsen.** Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, Erörterungen darüber anzustellen, ob die **aus der Kirche ausgeschiedenen** Personen auch fernerhin auf dem der **Kirchengemeinde** gehörigen Friedhof **beerdigt** werden können.

**Oberlungwitz.** Fabrikbesitzer **Lieberknecht** stellt der **Baugenossenschaft** für den Bau von 15 Einfamilienhäusern das nötige Areal **kostenlos** zur Verfügung. Außerdem leistete er für jedes Haus noch einen **Bauschuldzuschuß** von 15 000 M.

**Sachsen.** Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, Erörterungen darüber anzustellen, ob die **aus der Kirche ausgeschiedenen** Personen auch fernerhin auf dem der **Kirchengemeinde** gehörigen Friedhof **beerdigt** werden können.

**Oberlungwitz.** Fabrikbesitzer **Lieberknecht** stellt der **Baugenossenschaft** für den Bau von 15 Einfamilienhäusern das nötige Areal **kostenlos** zur Verfügung. Außerdem leistete er für jedes Haus noch einen **Bauschuldzuschuß** von 15 000 M.

**Sachsen.** Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, Erörterungen darüber anzustellen, ob die **aus der Kirche ausgeschiedenen** Personen auch fernerhin auf dem der **Kirchengemeinde** gehörigen Friedhof **beerdigt** werden können.

**Oberlungwitz.** Fabrikbesitzer **Lieberknecht** stellt der **Baugenossenschaft** für den Bau von 15 Einfamilienhäusern das nötige Areal **kostenlos** zur Verfügung. Außerdem leistete er für jedes Haus noch einen **Bauschuldzuschuß** von 15 000 M.

**Sachsen.** Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, Erörterungen darüber anzustellen, ob die **aus der Kirche ausgeschiedenen** Personen auch fernerhin auf dem der **Kirchengemeinde** gehörigen Friedhof **beerdigt** werden können.

**Oberlungwitz.** Fabrikbesitzer **Lieberknecht** stellt der **Baugenossenschaft** für den Bau von 15 Einfamilienhäusern das nötige Areal **kostenlos** zur Verfügung. Außerdem leistete er für jedes Haus noch einen **Bauschuldzuschuß** von 15 000 M.

**Sachsen.** Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, Erörterungen darüber anzustellen, ob die **aus der Kirche ausgeschiedenen** Personen auch fernerhin auf dem der **Kirchengemeinde** gehörigen Friedhof **beerdigt** werden können.

### Sächsische Angelegenheiten.

#### Erholungsheime des Sächs. Militärvereinsbundes.

Der Sächsische Militärvereinsbund besitzt und unterhält zurzeit für Militärvereinsmitglieder zwei Erholungsheime, die sich eines guten Zuspruchs erfreuen. Das eine, „**Dr. Krug u. Widba-Haus**“ genannt, ist bei Lauter im Erzgebirge am Rordhang des Schwarzwassertales gelegen und mit 38 Betten ausgestattet. Es wurde in vergangenen Jahre von 226 Personen mit 4100 Verblegstagen benutzt. Das andere, „**Widba-Haus**“ genannt, und vortagsweise zur Aufnahme von Kriegsteilnehmern bestimmt, liegt auf der Toppiste oberhalb Dippoldiswalde, besitzt 41 Betten und wurde 1920 von 139 Personen mit 184 Verblegstagen benutzt. Beide Heime sind Stützungen hochherziger Gönner. Auf den „Anbau und die Einrichtungen hat der Bund bedeutende Mittel verwendet. Die Heime sind vom 15. April bis Ende Oktober geöffnet. Der Besuchsplan ist möglich. Bedürftigen Mitgliedern können aus Stützungsstellen Beispielen zum Erholungsurlaub gegeben werden. Nähere Auskünfte erteilen die Vorsteher der Militärvereine.

#### 13. Sächsischer Handlungsgehilfenstag.

Der 13. Sächsische Handlungsgehilfenstag wird am Sonntag, den 13. d. M., im großen Saale des Prater in Wahren stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen folgende Vorträge: 1. Arbeitszeit und Sonntagsgesetze, Redner: Ernst Penz, Dresden; 2. Aufgaben der Berufsgewerkschaft, Redner: Paul Feger, Chemnitz; 3. Unter Recht auf Mitleidung und Würdig an der Wirtschaft, Redner: Hermann Rißow-Weipzig; 4. Schlußwort: Verbandsvorsteher Hans Reich, Hamburg. Dem Handlungsgehilfenstag wird am 12. d. M. vorausgehen der 19. Gantag des Gaus Sachsen im Teufelsnationalen Handlungsgehilfenverband. Zu den Veranstaltungen werden etwa 1500 Vertreter der Handlungsgehilfen aus allen Orten Sachsens erwartet.

#### Leipzig.

Hier stehen seit Donnerstag die **frei-rehenden Kuffler** wegen nicht bewilligter Lohnforderungen im **Streik**.

**Chemnitz.** In der letzten **Stadtverordnetenversammlung** kamen die **unhaltbaren Zustände** zur **Beisprechung**, die sich in der **Waisenhaus** (2. Bezirksschule) herausgebildet haben, wo ein Teil des sächsischen Arbeitsamtes untergebracht ist. Anlaß zu der Aussprache bot eine Eingabe der **Schulbehörde**, in der unerhörte Vorgänge berichtet wurden. Es wurde von mehreren Rednern angegeben, daß durch die **Belastung der Schule** mit dem **Arbeitsamt** die **Schuldire**

Centraltheater: Sonnabend, den 12. März, wird die Operette „Wenn Liebe erwacht“ nach v. Schubert...

Morgen, Dienstag, 8 Uhr im Künstlerhaus Konzert Lisa Wartsch (Gesang) und Paul Klon (Klavier)...

Im Literarischen Verein liest nächsten Mittwoch nachmittags 7 1/2 Uhr im Palmengarten Maximiliane Weidner vom Sächsischen Staatstheater aus Briefen eines Unbekannten von Alexander Wilferd...

Die nächsten Volkswohl-Abende bieten am Montag einen Heimatvortrag „Die Schönheit der deutschen Landschaft“ von Prof. Dr. Gode, dem Direktor der Berliner Urania...

Das Programm des Dienstag, den 8. d. M., 7 1/2 Uhr im Vögelhaus stattfindenden Konzerts der Patronats-Gesellschaft der Dresdener Musik-Schule enthält folgende Werke: Konzert in D-moll für zwei Violinen von Bach...

Nächsten Donnerstag 7 Uhr im Vereinshaus: Bach-Abend für die neuen Klavier der Untergemeinde. Ansprache: Hofprediger Walter Reffler...

Volkshochschule. Da die Eröffnung des 2ten. Dichterkonferenzen Dr. Walter Müller noch nicht vollständig abgelehrt ist, so steht er für den nächsten Sonntag...

Sport.

Kraft-Kunst in Dresden.

Das Körperausbildungs- und Erziehungs-Institut Kraft-Kunst in Dresden veranstaltete gestern vormittag im Alberttheater eine Aufführung, in der die Teilnehmer der Regie von Prof. Sascha Schneider...

Schwerathletik.

Ergebnis der Ringkämpfe im Circus Carrasani am 6. März. Im Kampf Kober gegen Goldstein legte Kober in 5 Min. durch Untergriff von hinten mit Halbnelson...

Dresdener Kampfsport 19. bis 26. Juni.

Die Erlösung hat eine Erweiterung durch die Aufnahme der Volkshochschule erfahren. Am Freitag, den 20. Juni, werden abends von 6 Uhr ab Mädchen und Jungen von der Kreiswehrschule...

Radpost.

In der am 28. Februar im italienischen Dörfchen abgehaltenen Jahresversammlung des Sächsischen Sportplatz zu Dresden (e. V.) wurden gewählt: Kaufmann Rudolf Hildebrandt...

verliehen. Aus dem Jahresberichte des Vorstandes ging hervor, daß die Rennen des Vorjahres günstig abgeschlossen und das Unternehmen wieder auf einer gesicherten Grundlage beruht...

Friede.

Der Dresdener Rennverein hielt seine Generalversammlung unter dem Vorsitz des Majors a. D. Frdr. v. Kap-herr ab. Aus dem Bericht des Vorstandes über das vergangene Jahr ging hervor, daß der Rennbetrieb in demselben Umfang wie 1913 durchgeführt werden konnte...

Lustsport.

Der Sächsische Verein für Luftfahrt hat bei einer letzten Vorstandssitzung die Unter, wie folgt, verteilt: erster Vorsitzender: Oberstleutnant a. D. v. Kunde...

Volkswirtschaftliches.

Auslandsdeutschentag der Leipziger Messe.

Auf dem Auslandsdeutschentag der Leipziger Messe in der Albertshalle zu Leipzig werden morgen, am 8. März abends 6 Uhr, der Staatssekretär im Ministerium für Wiederaufbau Dr. Müller sowie der Präsident des Reichswanderungsamtes Dr. Jung als Vertreter der Regierung sprechen...

Finanzielle Einjahrsverbote.

Im Zusammenhang mit der Neuordnung der Außenhandelsverhältnisse in Finnland ist die vom finnischen Handels- und Industrieministerium erlassene neue Liste derjenigen Waren, deren Einfuhr in Finnland verboten bleibt, von besonderer Bedeutung...

Starker Gewinnrückgang bei den Grunmann-Werken. In der am Sonnabend abgehaltenen Aufsichtsratsitzung ist festgestellt worden, nach Vornahme von als reichlich bezeichneten Abschreibungen und Rücklagen einen Gewinnanteil von nur 10%...

Halleröder Papierfabrik, K. G., Heidenau. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 5. April einberufenen Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von wiederum 20% für die alten und 10% für die neuen Aktien vorzuschlagen.

Der Nachdruck aus dem Inhalt der Sächsischen Staatszeitung ist erlaubt. Für den Nachdruck der Originalaufsätze ist Quellenangabe Bedingung.

Für den Angelegenheit verantwortlich: Verwaltungsdirektor Rechnungsrat Müller in Dresden.

Beamtenanwärter gesucht. Besoldung nach 2. Dienstanstellung. Entlassung C. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften an den Stadtrat zu Bautzen.

Beamtenanwärter für die allgemeine Verwaltung mit Versicherungs-, Wohnungs- und Mietverhältnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres Besoldung nach Gruppe V, vornehmlich Dienstklasse B oder C...

Bei dem unterzeichneten Stadtrat sind sofort 2 Kassabeamtenstellen zu besetzen und zwar die Stelle eines...

Steuereinnahmer und eines Kassensuffizenten, bez. Sekretärs. Für die Besetzung beider Stellen kommen nur im Steuerwesen durchaus erfahrene, insbesondere mit den neuen Steuern (Umsatz-, Luxus-Steuer usw.) durchaus vertraute Bewerber in Frage...

Gemeindeverwalter für sofort gesucht. Eintritt spätestens 1. April 1921. Gehalt nach Gruppe V der B.-D. Eingehende Kenntnis der gesamten Gemeindeverwaltung, insbesondere Kenntnis des gesamten Steuer- und Kassensystems ist Bedingung...

Die ökonomische Gewerkschaftenversammlung wird am 17. März 1921, vorm. 1/11 Uhr im Restaurant „Johannes-Hof“, Johannes-Georgen-Allee 1, Ballungszimmer, abgehalten.

Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichtes u. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und der Bilanz nebst Gewinn- u. Verlustrechnung 1920. 2. Beschlussfassung über die Verrechnung des Reingewinns und über die Entlastung der Direktion (Grunderwerbsteuer)...

Die Direktion der Altenberger Zwittermaschinen-Gewerkschaft. Haupt.

Kaffeehaus Blesch. Heitere Künstlerabende. 10970 Monat März. Claire Patrie, Sängerin zur Laute, Kurt Rodeck, Bariton, Erika Bähr, Sängerin, Fritz Loewe-Lessen, Vortragskünstler und Ansager, Ferry Zimmer und Partnerin, Das lebende Instrument am Zeichenbrett.

Gilfsarbeiter, gut befähigt und insbesondere in Kassen- und Steuerfachen bewandert, für 1. April 1921 gesucht. Besoldung nach Gruppe IV der Dienstanstellung. Gesuche mit Zeugnisabschriften sind bis 15. März 1921 hier einzureichen.

Der Gemeinderat. Wasserstände der Elbe und Moldau. 6. März - 10. März +66 +33 +24 +58 -51. 7. März - 2 +4 +62 +32 +24 +59 -50.

Tageskalender. Dienstag, 8. März. Staatstheater. Opernhaus. Der fliegende Holländer. Große romantische Oper in drei Akten von Mich. Wagner. Auf 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Residenztheater. Die schöne Helena. Romische Oper in drei Akten von Metastasio und Paisiello. Musik von Jacques Offenbach. Auf 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Opernhaus. Der fliegende Holländer. Große romantische Oper in drei Akten von Mich. Wagner. Auf 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspielhaus. Die Frau von Messina. Trauerspiel mit Chören in vier Akten von Friedrich Schiller. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Opernhaus. Der fliegende Holländer. Große romantische Oper in drei Akten von Mich. Wagner. Auf 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Opernhaus. Der fliegende Holländer. Große romantische Oper in drei Akten von Mich. Wagner. Auf 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Opernhaus. Der fliegende Holländer. Große romantische Oper in drei Akten von Mich. Wagner. Auf 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Opernhaus. Der fliegende Holländer. Große romantische Oper in drei Akten von Mich. Wagner. Auf 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Bekanntmachung. In der Gesellschaftsversammlung vom 9. Dezember 1918 ist die Auflösung der „Sächsischer Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Rostock beschlossen worden.

Sächsischer Buchdruckerei u. Verlagsanstalt G. m. b. H. in Rostock, Dr. Brechme.

Sommersprossen. Gebe Haut Mildester Leberflecke. LILIONESE Flasche 10,00 Mk. LILIONESE-KREM Tube 5,00 Mk. PAUL SCHWARZLOSE.

Familiennachrichten. Vermählt: Dr. Richard Rudolf Böhmig mit Frau Ade verm. geb. Hoff geb. Böhmig in Dresden.

Die glückliche Geburt eines Jungen zeigen hoch erfreut am Floha, am 5. März 1921 11000 Regierungsrat Dr. Ringel u. Frau Elfriede, geb. Kreyszig.

Ämtlicher Teil.

In der Zeit vom 1. Oktober 1919 bis 30. September 1920 sind die in dem nachstehenden Verzeichnis Genannten als Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Tierärzte und Nahrungsmittelchemiker approbiert worden.

Die Ministerien des Innern u. öffentl. Unterrichts, des Innern und des Wirtschaftsm. Verzeichnis der vor der Prüfungskommission für Ärzte zu Leipzig geprüften und im Prüfungsjahre 1919/20 approbierten Ärzte.

- 1. Döhre, Gerhard Viktor Wilhelm, Weisenberg (Sachsen)
2. Benowitz, Walter Fritz, Grimma
3. Bruns, Otto Erich, Leipzig
4. Benndorf, Erhard Max, Leipzig
5. Dietrich, Friedrich Wilhelm Robert, Jochim, Wittenberge
6. Baader, Hugo Leo, Leipzig
7. Bed, Rudolf, Wahrenheim (Bez. Chemnitz)
8. Burjan, Fritz Otto, Leipzig
9. Bretschneider, Karl Paul, Leipzig
10. Behrens, Johannes Fritz Hellmuth, Leipzig
11. Bruchelt, Karl Heinrich, Frauen i. Vogtl.
12. Benedict, Karl Heinrich, Frauen i. Vogtl.
13. Brin, Paul Johannes Bernhard, Glauchau
14. Baumel, Karl August Walter, Wurzen
15. Dehner, Woldegar Walter, Wittweida
16. Donner, Otto Hans, Leipzig
17. Dörmann, Johannes, Kleinjochter
18. Diche, Johannes Kurt, Dresden
19. Dröfel, Karl Friedrich, Annaberg
20. Dittler, geb. Anoblauch, Elsa Gertha, Dresden b. Gaußig
21. Deloch, Erhard Ludwig Marie, Grotzsch
22. Dietrich, Günther Joachim Eduard Karl, Chemnitz
23. Tätz, Friedrich Rudolf Hermann, Götzs
24. Eckert, Hans Friedrich Wilhelm, Wenzelsdorf
25. Eiler, Georg Wilhelm Otto, Dresden
26. Feldbaum, Georg, Thümlitz i. Bayern
27. Fichtmann, Walter, Leipzig
28. Friedemann, Hermann Rudolf, Leipzig
29. Funtänen, Gotthold Werner, Waldenburg i. Sa.
30. Fabian, Georg, Bad Nauß
31. Freund, Oswald Hans, Frauen i. S.
32. Falke, Friedrich Ernst Hermann, Dresden
33. Friedrich, Magdalena Ida, Hirschfeld bei Leipzig
34. Gausch, Leopold, Frauen i. S.
35. Gellert, Johannes Christ, Rüdernsdorf
36. Grotzsch, Hermann Rich., Zschneumburg
37. Greif, Ulrich, Seitzowitz
38. Gabel, Georg Erich, Conradsdorf b. Jersberg, Dresden
39. Gottschalk, Karl August Johannes, Dresden
40. Gröger, Otto Adolf, Weiden
41. Grahm, Johs., Jablonowa (Rußland)
42. Große, Kurt Albert, Grotzsch (Kr. Jena)
43. Günther, Gertrud, Hof (Bayern)
44. Hempel, Carl Erich, Lauterbach
45. Hilpert, Paul Max Kurt, Amt-Wechten
46. Hirschberg, Karl Hans, Weiden
47. Herrmann, Karl Theodor Bertold, Leipzig-Möden
48. Hoyer, August Bruno, Delitzsch
49. Hoyt, Johannes, Tauscha
50. Haarmann, Paul Rudolf Carl, Lützen (Weichsel)
51. Häbler, Karl Rudolf, Halle a. S.
52. Hesse, Ludwig Albert, Weiden
53. Hagitte, Georg Robert, Könnig (Obersachsen)
54. Haubold, Heinrich Rudolf, Jochau (Sa.)
55. Herzfeld, Jakob Leopold Christian Erno, Reuditz a. Rh.
56. Hanspach, Rudolf Walter, Radeberg (Sa.)
57. Hammer, Karl Walter, Leipzig
58. Hagen, Paul Friedrich, Grimmschau (Sa.)
59. Haffe, Karl Heinrich, Leipzig
60. Haeger, Erich Alfred Hellmuth, Nordhausen
61. Kranz, Gotthard Walter, Döbeln (Sa.)
62. Krüsch, Günther, Wölitz-Gröbenberg bei Leipzig
63. Kerber, Richard Franz, Jichau (Sa.)
64. Kerschmar, Carl Edwin, Radeberg (Sa.)
65. Kerber, Kurt Georg, Reuditz (Sa.)
66. Köthe, Karl Paul Willi Hugo Friedrich, Leipzig
67. Künzel, Otto Ulrich Friedrich Wilhelm, Weiden
68. Kleine, Friedrich Christoph, Dresden
69. Kohn, Gustav, Dresden (Sa.)
70. Kasper, Erich Rudolf, Dortmund
71. Kugelgen, Erich von, Rühlhausen i. Thür.
72. Krause, geb. Bachmann, Margarete Camilla, Leipzig
73. Leonhardt, Heinrich Bruno, Ziegen (Sa.)
74. Lange, Woldegar Julius Kurt, Leipzig
75. Löhner, Heinrich Carl Albert, Weiden
76. Lottmann, Karl Karl Friedrich Hermann, Weiden
77. Lohse, Friedrich Wolfgang, Leipzig
78. Lindig, Walter Johannes Theodor, Leipzig
79. Lignitz, August Karl Hermann Otto Wilhelm, Leipzig
80. Lehner, Erich Horst, Weiden (Sa.)
81. Lehmann, Walter Heinrich Johannes, Weiden (Bez. Weiden)
82. Lehmann, Albert Herbert, Leipzig
83. Löwe, Ernst Adolf Walter, Grimmschau (Sa.)
84. Langsch, Karl Friedrich Carl, Weiden
85. Meyer, Moriz, Dresden
86. Müller, Ernst Emil, Leipzig
87. Meiner, Heinrich, Chemnitz
88. Mähler, Ernst Rudolf, Chemnitz
89. Moritz, Paul Arthur, Weiden
90. Müller, Friedrich Wilhelm Paul, Weiden
91. Morgenstern, Georg Ernst, Weiden
92. Müller, Werner Eberhard, Weiden
93. Raper, Friedrich August Christian, Dresden
94. Martin, Hugo Walter Ernst, Dresden
95. Maulsch, Paul Moriz, Leipzig
96. Maske, Erich Georg Bernhard, Gaußig (Sachsen)

- 97. Mendelssohn, Hermann Viktor Kurt, Leipzig
98. Mäde, Bernhard Johann Georg, Dresden
99. Raundorf, Friedrich Oswald, Weiden (S.-A.)
100. Raether, August Kurt Lothar, Weiden i. Sa.
101. Reumann, Carl Emil Paul, Weiden (S.-A.)
102. Rand, Wilhelm Maximilian, St. Petersburg
103. Röhwald, Karl Rudolf, Dresden
104. Otto, Armin Eduard, Grod (Kr. Hildburghausen)
105. Otto, Erhard Rudolf, Zschillen (Sa.)
106. Plaut, Ludwig Otto Reinhardt, Leipzig-Kleinwiesendorf
107. Pajsch, Karl Friedrich Leopold, Frankfurt a. M.
108. Pösch, Friedrich Walter Otto, Leipzig
109. Philipp, Heinrich Hans, Könnig
110. Präfer, Carl Hans, Weiden
111. Pinter, Moriz Otto, Könnig (Sa.)
112. Pöschel, Oswald Wilhelm, Dresden
113. Röhberg, Paul Gerhard, Franzenberg (Sa.)
114. Reinhardt, Hans Kurt, Hohenstein-Ernstthal (Sa.)
115. Reinhardt, Max Georg Hellmuth, Weiden
116. Reichel, Oskar Albin, Leipzig
117. Roth, Hans Theodor, Ludwigshafen
118. Sonntag, Rudolf Walter, Leipzig
119. Starke, Traugott Hans Erno Curt, Wittweida
120. Scheele, Alexander Paul Johannes Konrad, Weiden
121. Schulze, Karl Gustav Christian, Brandenburg
122. Solowjtschik, Jeremias Kolja, Weiden
123. Stratmann, Heinrich, Weiden i. Weich.
124. Stroh, Wilhelm Walter, Weiden
125. Segall, Iwan, Weiden
126. Schäfer, Richard Friedrich, Leipzig
127. Schröder, geb. Heide, Anna Dorothea Olga, Weiden (S.-A.)
128. Steinmüller, Walter Eduard Ludwig, Weiden
129. Schwendel, Arnold Ernst Otto, Weiden (S.-A.)
130. Schirge, Manfred Julius, Langwitz
131. Seiler, Johanna Elisabeth, Chemnitz
132. Seiwert, Siegmund geb. Meyer, Margarete, Weiden (S.-A.)
133. Sierstich, Max Julius Adam, Weiden (S.-A.)
134. Schilling, Hellmuth Erich, Dresden
135. Schüller, Hans Jacob, Weiden (S.-A.)
136. Thomas, Johannes Karl Guido, Weiden
137. Taubert, Walter Erich, Weiden (Sa.)
138. Thum, Reinhard Walter, Weiden (Sa.)
139. Tischendorf, Julius Rudolf, Weiden b. Dresden
140. Unger, Rudolf Hans Eduard, Langitz
141. Ulrich, Heinrich Johannes, Weiden (S.-A.)
142. Volmer, Walter Eduard Wilhelm, Weiden (S.-A.)
143. Wirthgen, Friedrich Wilhelm, Weiden (S.-A.)
144. Wiedemann, Kurt Otto, Weiden b. Chemnitz
145. Walter, Oskar Willi, Kappel b. Chemnitz
146. Winler, Erno Martin, Weiden (S.-A.)
147. Wagner, Paul Theodor, Weiden (S.-A.)
148. Wucherer, Paul Herbert, Weiden-Möden
149. Wolf, Wolfgang Reinhold Herbert, Weiden (S.-A.)
150. Wintler, Wolfgang Friedrich, Dresden
151. Weyde, Hermann Theodor, Weiden (S.-A.)
152. Weid, Gerhard Karl von der, Weiden i. S.
153. Weimert, Erwin Bernhard, Leipzig
154. Wolf, Paul Richard, Weiden
155. Zimmer, Heinrich August Hans, Weiden
156. Ziegler, Friedrich Gustav, Weiden (S.-A.)
157. Zähler, Paul Fritz Franz, Weiden

- 16. Hellweg, Heinrich Adalbert Eduard, Weiden (S.-A.)
17. Hopp, Erwin Gustav, Weiden
18. Hebenstreit, Johannes, Leipzig
19. Hochhut, Eduard Heinrich Hermann Jakob, Weiden (S.-A.)
20. Huber, Johannes, Leipzig
21. Klusmann, Heinrich Hermann Walter Wilhelm Ute, Weiden (S.-A.)
22. Krause, Kurt Richard, Leipzig
23. Kitzel, Hellmuth Fritz Richard, Weiden (S.-A.)
24. Liebetzsch, Johannes Martin, Weiden (S.-A.)
25. Lorenz, Hermann Kurt, Weiden
26. Lüders, Hermann, Weiden a. Harz
27. Lohse, Hugo Erich, Weiden (S.-A.)
28. Laible, Andreas Heinrich, Weiden b. Dresden
29. Lindner, Georg Rudolf, Weiden (S.-A.)
30. May, Hans Carl Wilhelm, Weiden
31. Delschlagel, Gertrud, Weiden
32. Oh, Hugo von, Weiden (S.-A.)
33. Poertgen, Ferdinand Richard Wilhelm, Weiden i. Weich.
34. Pöwe, Ethica Mathilde, Weiden b. Weiden
35. Petry, Johann Paul Kurt, Weiden (S.-A.)
36. Rosenthal, Ignaz, Weiden (S.-A.)
37. Rüdiger, Hermann Otto, Weiden
38. Rüdiger, Friedrich, Weiden i. Vogtl.
39. Saminski, Ludwig von, Weiden (S.-A.)
40. Schulte, Heinrich August Eduard, Weiden a. d. Weich.
41. Strunk, Albert Erich, Weiden (S.-A.)
42. Schreiber, Georg Rudolf, Weiden (S.-A.)
43. Schmidt, Hellmuth, Weiden (S.-A.)
44. Schreier, Max Kurt, Weiden
45. Schumann, Hans Kurt, Weiden (S.-A.)
46. Teumer, Friedrich Hellmuth, Weiden (S.-A.)
47. Sellin, genannt Söbeler, Adolf Emil, Weiden (S.-A.)
48. Wärfel, Margarete Else, Weiden
49. Witzewski, Leopold von, Weiden (S.-A.)
50. Wandel, Ludwig Adolf Rudolf Friedrich, Weiden (S.-A.)
51. Wagner, Erich Herbert, Weiden (S.-A.)

- 34. Horbach, Johann Martin, Dresden
35. Huhle, Karl Arthur Rudolf, Weiden b. Dresden
36. Janghen, Friedrich Wilhelm, Weiden b. Dresden
37. Juraste, Johannes Karl, Dresden
38. Maden, Hugo Walter, Weiden
39. Müsch, Franz Anton Robert, Dresden
40. Keller, Karl Georg Kurt, Weiden
41. Kern, Johannes Max, Weiden
42. König, Arno Bruno Kurt, Dresden
43. Kubbe, Karl Georg Walter, Weiden
44. Müller, Karl Ernst, Weiden
45. Mittag, Alfons Oskar, Dresden
46. Ködel, Johannes Willi, Weiden
47. Niehner, Carl Friedrich Wilhelm, Weiden
48. Müller, Karl Christian Friedrich, Weiden
49. Neumann, Gustav Adolf Otto, Weiden
50. Otto, Oswald Paul, Weiden
51. Pomper, Hans Willi, Weiden
52. Prager, Karl Konrad, Weiden i. Vogtl.
53. Pöhl, Hugo Carl, Weiden
54. Queißer, Max Otto Hermann, Weiden (S.-A.)
55. Richter, Eugen Kurt, Weiden
56. Rahnig, Albert Franz, Weiden
57. Reitsch, Bernhard Gotthold Ferdinand, Weiden
58. Rechenberger, Hermann Clemens, Weiden
59. Ritzsch, Paul Martin, Dresden
60. Steglich, Hartmut Johannes Karl Emil, Weiden (S.-A.)
61. Schick, Johannes Eduard, Dresden
62. Schmidt, Hermann Friedrich, Dresden
63. Scherf, Paul Hermann Arthur, Weiden
64. Seelze, Theodor Heinrich, Weiden
65. Schadowitz, Paul Hermann, Weiden
66. Schieblich, Hermann Martin, Dresden
67. Sauer, Friedrich Wilhelm Ernst, Weiden
68. Scheunert, Max Bernhard, Weiden
69. Steiner, Arthur Paul, Weiden
70. Timothy, genannt Thiemer, Richard Rudolf, Dresden
71. Traeger, Ernst Oskar, Weiden
72. Taubert, Paul Walter, Dresden
73. Thomas, Theodor Eduard Gustav Rudolf, Weiden
74. Thammier, Alfred Arthur, Weiden
75. Uffrecht, Daniel Rudolf, Weiden
76. Voigt, Max Martin, Weiden
77. Wolf, Moriz Hans Adolf, Dresden
78. Weise, Willi Otto, Weiden b. Weiden
79. Wende, Friedrich Wilhelm Gustav Josef, Weiden
80. Zien, Otto Karl Gustav, Weiden (S.-A.)

Verzeichnis der vor der Prüfungskommission für Apotheker zu Leipzig geprüften und im Prüfungsjahre 1919/20 approbierten Apotheker.

- 1. Blumke, Wilhelm Friedrich Paul, Weiden
2. Diewitz, Albert Julius Franz, Weiden b. Weiden
3. Domke, Friedrich Wilhelm, Weiden
4. Friedrich, Hans Otto, Weiden
5. Hund, Erich, Weiden
6. Kretsch, Karl Martin, Leipzig-Weiden
7. Grotzsch, Moriz Rudolf, Leipzig
8. Geißler, Alfred Paul, Weiden (S.-A.)
9. Gräfe, Max Kurt, Weiden b. Weiden
10. Gerden, Georg Alois Adalbert, Weiden (S.-A.)
11. Gahn, Konrad Karl Otto, Weiden b. Weiden
12. Hornemann, Fritz Kurt, Weiden
13. Hader, Wilhelm Oskar, Weiden (S.-A.)
14. Kranke, Albert, Weiden
15. Klusich, Bruno Paul, Weiden (S.-A.)
16. Lindner, Carl Friedrich, Weiden i. Thür.
17. Lewtowitz, Rudolf, Weiden
18. Mierisch, Arno Paul, Weiden (S.-A.)
19. Meyer, Karl Ludwig August Wilhelm, Weiden (S.-A.)
20. Müller, Ernst Richard Johannes, Weiden (S.-A.)
21. Petermann, Friedrich Heinrich Viktor Carl, Weiden (S.-A.)
22. Ritter, Friedrich Karl, Weiden (S.-A.)
23. Schach, Emil August, Weiden a. d. Saale
24. Strauß, Reinhold Walter, Leipzig
25. Sauer, Friedrich Richard Karl, Weiden
26. Schick, Hellmut Bernhard Kurt, Weiden
27. Seifert, Oskar Willi, Weiden
28. Schweinte, Erno Paul, Leipzig
29. Scheibner, Erdmann Christian, Weiden
30. Schady, Hans, Weiden
31. Tonn, Fritz Anton Friedrich, Weiden (S.-A.)
32. Wöhrlach, Karl Fritz, Weiden (S.-A.)

Verzeichnis der vor der Prüfungskommission für Tierärzte zu Dresden geprüften und im Prüfungsjahre 1919/20 approbierten Tierärzte.

- 1. Berge, Robert Erno, Jitzau
2. Budich, Julius Hermann Adolf, Weiden
3. Medel, Robert Walter, Weiden
4. Noble, Arthur Johannes Julius, Weiden
5. Baumann, Julius Wilhelm, Weiden
6. Burger, Franz Max Robert Fritz, Weiden
7. Bahler, Johannes Robert Gustav, Weiden
8. Brunner, Ernst Paul, Weiden
9. Behla, Karl Friedrich, Weiden
10. Bartlich, Louis Paul, Weiden
11. Boden, Paul Gerhard, Weiden
12. Boller, Johannes, Weiden
13. Dähler, Ernst Willibald, Weiden
14. Damm, Rudolf Hermann, Weiden (S.-A.)
15. Delleßen, Christian, Weiden
16. Drost, Alfons Peter, Weiden
17. Döhler, Willi Gustav, Weiden (S.-A.)
18. Edel, August Ernst Walter, Weiden
19. Friebe, Alfred, Weiden
20. Finger, Samuel Elias Johannes, Weiden
21. Frankhänel, Karl Alfred, Weiden (S.-A.)
22. Glöckner, Erich Karl Emil, Weiden
23. Grundmann, Wilhelm Ernst Edmund, Weiden
24. Grätner, Louis Robert Walter, Weiden
25. Grotzsch, Gotthilf Wilhelm Arthur, Weiden
26. Harzer, Felix Johannes, Weiden
27. Heintz, Walter, Weiden
28. Höpfer, Georg Karl Theodor, Weiden
29. Hadeschmidt, Karl Hermann, Weiden
30. Heilmann, Ernst Johannes, Weiden
31. Harzer, Carl August, Weiden
32. Henzel, Paul Ferdinand, Weiden
33. Hauptmann, Heinrich Otto Fritz, Weiden

\*) Approbation erteilt auf Grund wissenschaftlich erprobter Leistungen unter Einbindung von den vorgeschriebenen Prüfungen und von der Ableistung des praktischen Jahres (gem. § 29 der Reichsgesetzgebung in Verbindung mit dem durch die Bekanntmachung des Bundeskanzlers vom 9. Dezember 1909 - Weiden, Nr. 5. 687 - veröffentlichten Bundesratsbeschlusse).

\*) Approbation erteilt auf Grund des Reichratsbeschlusses vom 15. Juli 1920 - § 731,2 der Niederschriften - unter Befreiung von der Ablegung der ärztlichen Prüfung und von der Ableistung des praktischen Jahres.

\*) Approbation erteilt auf Grund des Reichratsbeschlusses vom 24. Juni 1920 - § 642 der Niederschriften - unter Befreiung von der Ablegung der ärztlichen Prüfung und von der Ableistung des praktischen Jahres.

\*) Approbation erteilt auf Grund des Reichratsbeschlusses vom 24. Juni 1920 - § 641 der Niederschriften - unter Befreiung von der Ablegung der ärztlichen Prüfung und von der Ableistung des praktischen Jahres.

\*) Approbation erteilt auf Grund des Reichratsbeschlusses vom 17. Mai 1920 - § 504 der Niederschriften - unter Befreiung von der Ableistung des praktischen Jahres.

Verzeichnis der vor der Prüfungskommission für Zahnärzte zu Leipzig geprüften und im Prüfungsjahre 1919/20 approbierten Zahnärzte.

- 1. Blich, Hans Erich, Weiden
2. Brodmeyer, Hans, Leipzig
3. Goldfinger, Willi Karl Eduard, Weiden (S.-A.)
4. Böhm, Karl Karl Hans, Leipzig
5. Drescher, Hans Martin, Weiden
6. Fänger, Eugen Alexander, Dresden
7. Frankenhäuser, Rudolf Erich, Erfurt
8. Fischer, Gerhard Franz August, Leipzig
9. Freve, Carl Emil Nicolai, Weiden (S.-A.)
10. Grabnauer, Hermann, Weiden
11. Graff, Lothar Werner, Leipzig
12. Guntermann, Cornelia Luise, Weiden
13. Gähne, Fritz Hermann Reinhold Ernst, Weiden
14. Hellwig, Max Fritz, Weiden (S.-A.)
15. Hartung, Hugo Erich Richard, Weiden

Nahrungsmittelchemiker:
Wilde, Karl, Weiden a. Harz.
Die Versicherungsgesellschaft „Kronprinz“, Weiden, die Rheinische Feuer-Versicherungsgesellschaft, Weiden, und die Allgemeine Versicherungsgesellschaft in Weiden haben an Stelle des Herrn Alfons Baer in Leipzig die Firma Robert Gerling & Co., G. m. b. H. in Leipzig, Jakobstr. 10, zum Hauptbestimmten für den Kreis der Weiden ernannt. 44b, 45b, 46a I B. Dresden, 5. März 1921. Ministerium des Innern.

Am 7. März 1921 wird die verlegte Strecke Klotzsche-Weiden der Volkspolizei Klotzsche-Schweinitz dem Betriebe übergeben werden. Der bisherige Haltepunkt Weiden wird eingezogen und an seiner Stelle der an der neuen Linie gelegene Bahnhof gleichen Namens in Betrieb genommen. - Dresden, am 5. März 1921. Eisenbahn-Generaldirektion Dresden.

3. Nachtrag zur Weiden-Prüfungsordnung für den Gewerbekammerbezirk Leipzig.

Die Weiden-Prüfungsordnung für den Bezirk der Gewerbekammer zu Leipzig vom 9. März 1919 in der Fassung der Nachträge vom 30. Juli 1919 und vom 5. Juli 1920 wird abgeändert wie folgt: § 33 Abs. 3 Satz 1 erhält folgenden Wortlaut: „Die Mitglieder der von der Gewerbekammer ernannten Prüfungsausschüsse erhalten 4 M. jährlich, täglich höchstens 21 M.“ [10888] IV 146 Leipzig, 5. März 1921. Die Kreisoberamtsverwaltung.

Der Schlossermeister Friedrich Pilz in Weiden i. S. ist ermächtigt worden, Führer für Kraftfahrzeuge mit Benzinmotor der Klasse II auszubilden. 344 111a 10889 Weiden, 25. Febr. 1921. Die Kreisoberamtsverwaltung.

Gesamministerium.

Es sind ernannt worden: Der Professor Dr. Kitzel in Leipzig als Mitglied, Professor Dr. Seeliger in Leipzig als Stellvertretendes Mitglied der Disziplinarkammer, Oberbürgermeister a. D. Dr. Seutler in Dresden als Mitglied, Professor Dr. Paul in Leipzig als Stellvertretendes Mitglied des Disziplinarkollegiums.

Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentlichen Dienste.

Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts. Auf Grund des Ges. v. 27. Mai 1918 zu befehlen: Leiter- u. Organisationsstelle zu Dresden. Entf.: geschl. Grundbes. u. 440 M. v. Kirchenbes. Bes. (§ 4 der Aufw.-Vg. i. Gef.) sind bis zum 20. März einzutreten. - Zu befehlen: Vorbes. minist. Gen. neuang. Leiterstelle an der Hof. Volkshochschule zu Weiden. Leiterinnen, die Nachbesetzung unter. mit erf. können, erf. Fortzug. Beförderung nach dem Ges. v. 21. Mai 1920. Orts-Hofe E. Gef. bis 15. März an den Bezirksamt in Weiden. - neuang. Leiterstelle in Weiden b. Weiden. Bef. zur Beförderung von encl. Stadtmittelricht. erw. Ref.: Oberste Schulbehörde. Dr. H. v. Weiden. Bes. bis 15. März an den Bez.-Schulrat zu Weiden.

Der Dienstadtbesitz Nr. 5034 des Hilfswachtmeisters Kaufmann der Landespolizei ist verlorengegangen und wird für ungültig erklärt. [10690]

Die Firma Kocher & Hoff zu Leipzig - Prozeßbevollmächtigte: die Rechtsanwälte Dr. Wilschrod und Dr. Hans Jung in Leipzig - hat gegen 1. die Ehe von Sadowski verm. geb. Stadtwagen geb. Franz und 2. deren Mann, den Landwirt Wladislaw von Sadowski, beide früher zu Jitau, Georgstr. 3 wohnhaft, auf Zahlung für gelieferte Kleidungsstücke, mit dem Antrage, die Beklagte unter 1 zur Zahlung von 2803 M. nebst 6 % Zinsen von 325 M. seit 19. Dezember 1918 und von 2463 M. seit 23. April 1919, den Beklagten unter 2 zur Zahlung der Zwangsvollstreckung in das eingebrachte Gut seiner Frau zu verurteilen. Die Klägerin ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 5. Zivilkammer des Landgerichts zu Leipzig

auf den 11. Mai 1921, vorm. 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 10743  
Der Gerichtsschreiber des Landgerichts Leipzig,  
22. Febr. 1921.

1. Anna Marie Senge geb. Risiolet in Leipzig-Bismarcksdorf,
2. der Arbeiter Bernhard Albert Heinrich Bödiger in Leipzig,
3. Helene Margarete Sidam geb. Hennig in Eutritzsch,
4. Anna Pauline Karoline Fischer geb. Ettem in Rammis 1. Thür.,
5. Louise Emilie Frommhold geb. Günther in Leipzig-Görsdorf,
6. Ida Elly Bödiger geb. Trampel in Leipzig-Lindau,
7. Emma Hulda Hahn geb. Bögmig in Leipzig-Ichona,

Prozeßbevollmächtigte zu 1-5: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Lenz und Dr. Tobias, zu 6 und 7: Rechtsanwalt Ernst in Leipzig - haben gegen ihre Ehegatten,

zu 1, den Kaufmann Hermann Paul Senge aus Halle o. S. auf Grund von §§ 1568, 1567 Abs. 2 BGB's,

zu 2, Louise Emilie Bödiger verm. Heibel geb. Reupelt in Eutritzsch, R. F. D. 2, Box 56 U. S. A. auf Grund von § 1567 Abs. 2 BGB's,

zu 3, den Arbeiter Hermann Richard Sidam aus Radebeul auf Grund von §§ 1568, 1567 Abs. 2 BGB's,

zu 4, den Handelsreisenden Heinrich Elias Fischer aus Bismarcksdorf auf Grund von §§ 1568, 1567 Abs. 2 BGB's,

zu 5, den Schneider Albert Franz Frommhold aus Leipzig auf Grund von §§ 1565, 1567 Abs. 2 BGB's,

zu 6, den Kaufmann Karl Edgar Georg Bödiger aus Leipzig-Görsdorf auf Grund von §§ 1565, 1567 Abs. 2 BGB's,

zu 7, den Arbeiter Traugott Hermann Hahn aus Oberdorf auf Grund von §§ 1567 Abs. 2, 1568 BGB's

mit dem Antrage, die Ehen der Parteien zu scheiden und die Beklagten für schuldig zu erklären. Die Kläger laden die Beklagten zur mündlichen Verhandlung vor die erste Zivilkammer des Landgerichts Leipzig auf den

29. April 1921, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, sich je durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 10633  
Der Gerichtsschreiber des Landgerichts.

1. Hedwig Biette Anna Schilde geb. Wille in Leipzig-Gutritsch,
2. Friederike Elise Schneider geb. Weder in Großschlocher-Windorf,
3. Elia Wilhe Parlatte geb. Dinger in Plauen i. V.,
4. Via Priska Wäldt geb. Pfäfer in Chemnitz,
5. Friedrich Otto Petzche in Leipzig-Lindau,

Prozeßbevollmächtigte die hiesigen Rechtsanwälte Dr. R. Kralz zu 1., Dr. Dreischer zu 2., Dr. Allen zu 3. u. 5., Justizrat Dr. Lenz zu 4. - haben gegen

zu 1. ihren Ehemann den Markthelfer Friedrich Max Schilde, zuletzt in Leipzig-Neudorf,

zu 2. ihren Ehemann den Fabrikarbeiter Karl Otto Schneider, zuletzt in Großschlocher-Windorf,

zu 3. ihren Ehemann den Reichsmüller Albert Parlatte, zuletzt in Leipzig-Neudorf,

zu 4. ihren Ehemann den Konzertmeister Arthur Paul Wäldt, zuletzt in Leipzig,

zu 5. seine Ehefrau Edmunde Emma Petzche geb. Trostich, zuletzt in Rütchenhof,

zu 1.-5. jezt unbetamten Aufenthalts, zu 1.-5. auf Ehecheidung, und zwar zu 1. wegen Verletzung des ehelichen Verhältnisses, zu 2. wegen böswilligen Verlassens, zu 3.-5. wegen Ehebruchs.

Die Kläger laden die Beklagten zur mündlichen Verhandlung der Ehefreite vor die 10. Zivilkammer des Landgerichts zu Leipzig auf

Donnerstag, den 28. April 1921, vorm. 9 Uhr, mit der Aufforderung, zu ihrer Vertretung zu einem bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt zu bestellen. 10921  
Der Gerichtsschreiber des Landgerichts.

1. Johannes Oscar Witten, Buchbinder, Leipzig-Neudorf, Weidmannstr. 3,
2. Ida Hedwig Frau geb. Schüle, Leipzig-Neudorf, Weidmannstr. 3 vtr.,
3. Camilla Rosa Wanda Georgi geb. Müller, Wittwe i. Sa., Markt 16, II.,
4. Johanna Marie Köhler verm. geb. Vertshel geb. Krel in Trögen Nr. 20 bei Dittmannsdorf (Bez. Leipzig)

Prozeßbevollmächtigte: die Rechtsanwälte zu 1 Dr. Köppl, Bredt in Leipzig, zu 2 Dr. Ulrich, Leipzig, zu 3 R. Ernst, Leipzig, zu 4 Justizrat Dr. Körner, Worna b. Leipzig - haben gegen

zu 1 seine Ehefrau Anna Frieda Witten geb. Krichel, zuletzt in Leipzig-Eiters, Sommerfeldstr. 5,

zu 2 ihren Ehemann, den Tischler August Hugo Frau, zuletzt in Leipzig,

zu 3 ihren Ehemann, den Tischler Paul Karl Georgi, zuletzt in Leipzig,

zu 4 ihren Ehemann, den Bergarbeiter Ernst Otto Köhler, zuletzt in Trögen, zu 1-4 jezt unbetamten Aufenthalts,

zu 1, 2 und 4 auf Ehecheidung, und zwar zu 1 wegen Ehebruchs,

zu 2 wegen böswilligen Verlassens und ehewidrigen Verhaltens,

zu 4 wegen Verhöhnung und Lebensnachsstellung, zu 3 wegen Anfechtung der Ehe.

Die Kläger laden die Beklagten zur mündlichen Verhandlung der Ehefreite vor die 16. Zivilkammer des Landgerichts zu Leipzig auf

Wittwoch, den 4. Mai 1921, vorm. 9 Uhr mit der Aufforderung, zu ihrer Vertretung zu einem bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt zu bestellen. 10991  
Der Gerichtsschreiber des Landgerichts.

Auf Blatt 156 des hiesigen Handelsregisters, die Firma G. W. Tepper & Sohn Inhaber Wilhelm Kaufmann in Schweitzerthal betr., ist heute folgendes eingetragen worden: Das eingetragene Nießbrauchsrecht ist erloschen.

Der frühere Inhaber Herr Kaufmann Karl Emil Anton Wilhelm Kremer früher in Schweitzerthal, jezt in Radebeul bei Leipzig, hat die von ihm unter der Firma G. W. Tepper & Sohn in Schweitzerthal betriebene Spinnerei mit dem Rechte, die Firma in der bisherigen Form oder mit einem das Nachfolgeverhältnis anbeutenden Zusatz weiter zu führen, an den Kaufmann und Fabrikbesitzer Herrn Wilhelm Kaufmann in Plauen veräußert. Dieser führt das Geschäft unter der Firma G. W. Tepper & Sohn Inh. Wilhelm Kaufmann fort.

Die Haftung des Erwerbers für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des früheren Inhabers sowie der Übertragung der in dem Betriebe begründeten Forderungen auf den Erwerber ist ausgeschlossen. 10971  
Amtsgericht Burgstädt, den 4. März 1921.

In hiesigen Handelsregister ist eingetragen worden am 1. März 1921: a) auf Blatt 768 die Firma Maschinenfabrik Liebert & Götter in Ebersbach. Geschäftsführer sind der Techniker Johannes Emil Liebert und der Ingenieur Bruno Arthur Götter, beide in Ebersbach. Die Gesellschaft ist am 1. Juni 1919 errichtet worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Maschinen aller Art; b) auf Blatt 709 über die Firma Hermann Krudt in Döbeln. Die Firma lautet künftig: Central-Theater, Wilhelm Wortmann. Der bisherige Inhaber Carl Hermann Krudt ist ausgeschieden. Der Kinematographenbesitzer August Friedrich Wilhelm Wortmann in Döbeln ist Inhaber; c) auf Blatt 627 über die Firma Louis Schöler: Die Firma ist erloschen; d) am 24. Dezember 1920 auf Blatt 461 über die Firma Aktiengesellschaft Döbelner Straßenbahn, daß Moriz Hugo Walter als dem Vorstand ausgeschieden und der Vorstandsman Bruno Robins Mitglied des Vorstands geworden ist. 10973  
Amtsgericht Döbeln, den 2. März 1921.

Auf Blatt 16298 des Handelsregisters ist heute die Gesellschaft Carl Postmanns Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Dresden und weiter folgendes eingetragen worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. Februar 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Betrieb von technischen Apparaten sowie Kauf- und Verkaufsgeschäfte. Das Stammkapital beträgt dreihundertachtundzwanzig Mark. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Geschäftsführer allein berechtigt. In Geschäftsführung sind bestellt der Fabrikbesitzer Carl Postmann sen., der Ingenieur Rudolf Postmann, der Kaufmann Alfred Carl Postmann jun., der Maschinenbauer Paul Postmann, sämtlich in Dresden.

Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch folgendes bekanntgegeben: Der Geschäftsführer Carl Postmann sen. bringt als Stammeinlage sein Fabrikgrundstück, Tharandter Straße 39 in Dresden, Blatt 358 des Grundbuchs für Lößlau und sein dortselbst unter der Firma Carl Postmann, Apparate- & Maschinenbauanstalt Kauf- & Verkaufsgeschäfte betriebenes Fabrikgeschäft ein; insbesondere die in § 6 des Gesellschaftsvertrages einzeln aufgeführten Aktiven unter Abzug der dazugehörigen Verbindlichkeiten. Der Gesamtwert dieser Sachanlage wird auf 300000 Mark festgesetzt und von der Gesellschaft übernommen. (Gesellschaftsregister: Tharandter Straße 39.) 10967  
Amtsgericht Dresden, Abt. III, 3. März 1921.

Auf Blatt 15879 des Handelsregisters, betr. die Firma Reiniger, Seibert & Schall Aktiengesellschaft Zweigniederlassung Dresden in Dresden, Zweigniederlassung der in Berlin unter der Firma Reiniger, Seibert & Schall Aktiengesellschaft bestehenden Aktiengesellschaft, ist heute folgendes eingetragen worden: Die Generalversammlung vom 20. Dezember 1920 hat beschlossen, das Stammkapital um zwölf Millionen Mark, zerfallend in eintausend Stück Vorzugsaktien, die auf den Inhaber lautend, die zum Kurse von 110 % und eintausend Stück auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien, die zum Kurse von 100 % ausgegeben werden sollen, zu je eintausend Mark, zu erhöhen. Die Erhöhung des Stammkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr zwanzig Millionen Mark und zerfällt in neuneinundzwanzig Millionen Mark und eintausend Stück Vorzugsaktien, die auf den Inhaber lauten, zu je eintausend Mark. Der Gesellschaftsvertrag vom 25. Mai 1907 ist dementsprechend im § 4 und weiter im § 1 geändert worden. Der Sitz der Hauptniederlassung ist nach Erlangen verlegt worden.

Es wird noch bekanntgegeben, daß die neuen Stammaktien zum Kurse von 110 %, die Vorzugsaktien zum Kurse von 100 % ausgegeben werden. Die Vorzugsaktien erhalten im Vorrang vor den Stammaktien bis höchstens 7 % Dividende mit Nachzahlungsrecht. Bei einer etwaigen Liquidation der Gesellschaft werden sie vor den Stammaktien mit 110 % zurückerstattet. Jede Vorzugsaktie zu 1000 Mark gewährt in der Generalversammlung 16 Stimmen bei

a) Satzungsänderung, insbesondere Erhöhung, Herabsetzung des Grundkapitals und Fusion, b) Eingehen von Interessen-Gemeinschaften und Übernahme von Beteiligungen, soweit hierfür Beschlussfassung der Generalversammlung erforderlich ist, c) Wahlen zum Aufsichtsrat.

Nach Ablauf von 10 Jahren, d. h. nach Ablauf des Geschäftsjahres 1930/31, kann eine General-

versammlung, in welcher die Vorzugsaktien nur eine Stimme haben, mit 2/3 Majorität die Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien oder deren Rückzahlung zu 110 % beschließen. 10066  
Amtsgericht Dresden, Abt. III, 4. März 1921.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 12677, betr. die Gesellschaft Dresdner Feuerzettel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Procura ist erteilt dem Kaufmann Albert Max Thomas in Dresden;

2. auf Blatt 13737, betr. die Gesellschaft Josef Günther Verlag, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Der Russtalienhändler Josef Louis August Günther ist nicht mehr Geschäftsführer. In Geschäftsführung sind bestellt der Buchhändler Karl Paul Robert Thomas in Dresden und der Russtalienhändler Franz Albert Carl in Reudnitz-Kreutzdorf; die ihnen erteilten Prokuren sind erloschen;

3. auf Blatt 16299: Die offene Handelsgesellschaft Dresdner Kupfholzhändler Köhn & Weber mit dem Sitze in Dresden. Geschäftsführer sind die Kaufleute Nikolaus Paul Köhn in Dresden und Heinrich Franz Weber in Plauen. Die Gesellschaft hat am 1. März 1921 begonnen. (Gesellschaftsregister: Neue Wache 20);

4. auf Blatt 16300: Die Firma Oswald Feldmann in Dresden. Der Kaufmann Oswald Feldmann in Dresden ist Inhaber. (Gesellschaftsregister: Zigarettenfabrikation und Handel mit Tabakfabrikaten, Heine Plauenische Gasse 3);

5. auf Blatt 7544, betr. die Firma J. Richard Schulte in Dresden: Procura ist erteilt dem Betriebsleiter Fritz Meinel in Dresden. Er darf die Firma nur in Gemeinschaft mit dem Prokuristen Robert Max Wohlfede oder Emil Otto Fritz Albrecht vertreten;

6. auf Blatt 6307, betr. die Firma Carl Postmann in Dresden: Das Handelsregister und die Firma sind an eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung übertragen worden. 10965  
Amtsgericht Dresden, Abt. III, 4. März 1921.

Auf Blatt 172 des Handelsregisters, betr. die Firma Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Zweigstelle Ebersbach in Ebersbach, Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, ist heute das Ausscheiden des Vorstandsmitglieds Hugo Keller in Leipzig eingetragen worden. 10968  
Ebersbach, den 2. März 1921. Das Amtsgericht.

Auf Blatt 77 des Handelsregisters, die Firma Thiele & Siefert Aktiengesellschaft in Freiberg betr., ist heute eingetragen worden: Die Generalversammlung vom 1. Februar 1921 hat beschlossen, das Grundkapital um eine Million Mark, zerfallend in eintausend zum Nennbetrage ausgegebene Inhaberaktien zu je eintausend Mark zu erhöhen. Von diesen sind hundert Vorzugsaktien mit erhöhtem Stimmrecht. Das Grundkapital beträgt nunmehr zwei Millionen Mark, zerfallend in eintausendhundert Stammaktien zu je eintausend Mark und hundert Vorzugsaktien zu je eintausend Mark. Die beschlossene Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Der Gesellschaftsvertrag vom 20. September 1913 ist durch den gleichen Beschluß laut Notariatsurkunde vom 19. Februar 1921 in § 4 abgeändert worden. Der Kaufmann Richard Köhler in Freiberg ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden. Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Chem. Ingenieur Friedrich Otto Rudolf Richter in Freiberg. 10974  
Amtsgericht Freiberg, am 4. März 1921.

Auf dem für die Firma Jupiter-Film-Walter Karibosch in Glauchau geführten Blatt 843 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden: Die Firma lautet künftig: Jupiter-Film-Berleih, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Glauchau. Der Film-Importeur Bruno Walter Karibosch in Glauchau ist ausgeschieden. Das Handelsregister ist von der Jupiter-Film-Berleih, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Glauchau erworben worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. Februar 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf, sowie Verleih von Filmen, Filmclipsen und Filmkomponenten und Kinobetriebsartikeln sowie Erwerb, Fortführung und Errichtung von Kinematographentheatern und die Erledigung aller hiermit im Zusammenhang stehenden und in das Kino- und Filmgeschäft einschlagenden Geschäfte. Zur Erreichung dieses Zwecks ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt sechszigtausend Mark. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Albert Röhre in Glauchau bestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch diese oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.

Weiter wird bekanntgegeben: Der Filmimporteur Bruno Walter Karibosch in Glauchau bringt das von ihm unter der bisherigen Firma betriebene Handelsgeschäft mit Zubehör und allen Aktiven und Passiven in die Gesellschaft zu einem Geldwerte von zehntausend Mark ein. 10975  
Amtsgericht Glauchau, den 4. März 1921.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden a) auf Bl. 44, die Firma W. A. Leonhardt am Markt in Gaimichen: Die Procura des Buchhalters Reinhold Kaffers in Gaimichen ist erloschen; b) auf Bl. 29, die Firma P. Kirchhoff & Söhne in Pappendorf betr.: Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Richard Kirchhoff ist ausgeschieden. Wilhelmine Marie Amalie Bernhardsine verm. Kirchhoff geb. Klein in Pappendorf ist Inhaberin. Sie führt das Handelsgeschäft unter der bisherigen Firma fort. 10976  
Amtsgericht Gaimichen, am 4. März 1921.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 13474, betr. die Firma Schroeder & Jöhelen, Buchdruckerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung Abteilung: Alfred Lehmitz's Verlag Moriz Geißler Nachf. Leipzig, Zweigniederlassung: Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Geschäftsführer vom 2. 6., 25. und 29. September 1920 laut Notariatsprotokollen von diesen Tagen abgeändert worden. Die Firma lautet künftig: J. Schroeder's Buchdruckerei Gesellschaft mit beschränkter Haftung Abteilung Alfred Lehmitz's Verlag Moriz Geißler Nachf. Leipzig;

2. auf Blatt 17024, betr. die Firma Technische Meile Leipzig Gesellschaft mit beschränkter Haftung

in Leipzig: Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Geschäftsführer vom 19. November 1920 laut Notariatsprotokoll von diesem Tage in den §§ 1 und 2 abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist 1. die Errichtung des Ausstellungs- und Vermietungsbüros auf Messen und Ausstellungen des In- und Auslandes, insbesondere auf dem Gebiete der Technik, 2. der Handel mit Waren aller Art und die Vermittlung von Handelsgeschäften, der Verlag von Fachschriften und Fachliteratur. Die Firma lautet künftig: Technische Vermietungsgesellschaft mit beschränkter Haftung;

3. auf Blatt 17544, betr. die Firma Sächsische Dynamomaschinen- und Apparatefabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig: Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Geschäftsführer vom 7. Februar 1921 laut Notariatsprotokoll von diesem Tage in den §§ 8, 12, 13 und 14 abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Betrieb elektrischer Maschinen und elektrischer Schaltungsapparate sowie Reparaturen solcher Gegenstände. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Ernst Werner Hermann Leich in Leipzig. Er und der Geschäftsführer Richard Schröder dürfen jeder allein die Gesellschaft vertreten;

4. auf Blatt 19141, betr. die Firma Dr. Hermann Rausermann in Leipzig: Die Handelsniederlassung ist nach Reudnitz verlegt worden. Der alleinige Inhaber Dr. Hermann Rausermann hat seinen Wohnsitz nach Reudnitz verlegt. 10978  
Amtsgericht Leipzig, Abt. II B, den 4. März 1921.

In das hiesige Handelsregister ist eingetragen worden:

am 2. März 1921:

1. auf Blatt 910: Die Firma Goldbrecht Richter, Ernst Richter Sohn in Rittelschloß betr.: Die Firma lautet künftig: Goldbrecht Richter. Procura ist erteilt: a) der Frau Maria Elisabeth verheh. Richter geb. Köhling; b) dem Kaufmann Alfred Anton Fritz Dietrich, beide in Rittelschloß;

2. auf Blatt 924: Die Firma Bruno Klemm in Wittgenworf betr.: Die Firma ist erloschen; am 4. März 1921:

auf Blatt 970: Die Firma Kolonialwaren-Großhandels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Limbach. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. Februar 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Großhandel mit Lebensmittel-, Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln, Spirituosen, Wein, Tabakwaren und sonstigen Gegenständen des täglichen Bedarfs. Die Gesellschaft darf auch Gegenstände ihres Handelsbetriebes ganz oder zum Teil selbst herstellen, Zweigniederlassungen errichten, gleichartige Unternehmungen erwerben oder sich an solchen beteiligen. Das Stammkapital beträgt einhunderttausend Mark. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Friedrich Gottfried Hermann Zandberg in Limbach. 10980  
Amtsgericht Limbach, den 4. März 1921.

Das im Grundbuche für Rosten Blatt 400 auf den Namen des verstorbenen Schmiedemeisters Ernst Wilhelm Rosten in Rosten eingetragene Grundbuch ist

am 27. April 1921, vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Erbengemeinschaft veräußert worden.

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 3,3 A groß und auf 20 000 M. - Bf. geschätzt. Es ist ein Wohnhaus mit Nebengebäude und Garten, liegt an der oberen Schützenstraße in Rosten, ist mit 218,04 Steuereneinheiten belegt und mit 12 830 M. zur Grundsteuer eingeschätzt.

Die Einfiel der Mittelungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundbuch betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 20. Januar 1921 verlaubarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprache des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Über ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Erlöses die Aufhebung oder die einschießliche Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des veräußerten Gegenstandes tritt. 10983  
Amtsgericht Rosten, den 3. März 1921.

Auf Blatt 163 des hiesigen Handelsregisters, die Firma W. Hümann in Oberndorf betr., ist heute folgendes eingetragen worden: Procura ist erteilt dem Maschineningenieur Ernst Karl Hümann in Oberndorf. 10992  
Amtsgericht Oberndorf, den 2. März 1921.

Auf Blatt 533 des Handelsregisters für den Landbezirk Plauen, betr. die offene Handelsgesellschaft in Firma Sächsische Waggon- und Holzwarenfabrik Berger & Köhler in Gottschea, ist heute eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Waggonfabrikant Robert Berger ist ausgeschieden. Das Handelsgeschäft ist auf den Möbelfabrikanten Johann Hermann Köhler in Gottschea übergegangen, der es unter der bisherigen Firma als Einzelkaufmann fortführt. 10993  
Amtsgericht Plauen, 2. März 1921.

Auf Blatt 12 des Genossenschaftsregisters, betr. die Landwirtschaftliche Bezugs- und Abgabengesellschaft Plauen und Umgebung, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Plauen, ist heute eingetragen worden: Die Genossenschaft ist aufgelöst. Zu Liquidatoren sind bestellt der Landwirt Otto Hoenle in Plauen, der Gutbesitzer Emil Rehner in Meuselhof, der Gutbesitzer Albert Dinger in Zapsche und der Bauart Arnold Ströde in Gernsdorf. 10994  
Amtsgericht Plauen, 3. März 1921.

Über das Vermögen des Schuldenrückstellers Johann Horning in Plauen wird heute am 4. März 1921, mittags 12,27 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Herr Oudischer Otto Ebert in Plauen. Anmeldefrist bis zum 2. April 1921. Wahltermin am 4. April 1921, vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 11. April 1921, vormittags 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 2. April 1921. 10983  
Amtsgericht Plauen, den 4. März 1921.

Im Handelsregister ist heute eingetragen worden, 1. auf Blatt 385 (Wolff Thomaß in Sebnitz); Der Kaufmann Wilhelm Thomaß hier ist ausgehoben; in das Handelsregister sind eingetragen a) Hulda verm. Thomaß geb. Günther, b) der Kaufmann Herbert Alexander Wolff Thomaß, c) der Kaufmann Martin Walter Thomaß, alle in Sebnitz. Die Gesellschaft ist am 11. Juli 1920 errichtet worden. Die Profutura der Hulda verm. Thomaß geb. Günther ist erfolgen; 2. auf

Blatt 596 Allgemeine Deutsche Credit-Kassa, Zweigstelle Sebnitz in Sebnitz; Der Kommerzienrat Hugo Keller in Leipzig ist als Mitglied des Vorstandes ausgeschieden. 10984 Amtsgericht Sebnitz, am 5. März 1921.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist eingetragen auf Blatt 39 betz. den **Wahllohn-Verein der Schuhmacher zu Jitzna, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung**; Der Schuh-

machermeister Wilhelm Löwner in Jitzna ist nicht mehr Vorstandsmitglied; an seine Stelle ist der Schuhmachermeister Paul Klammig bestellt worden. [10985 Amtsgericht Jitzna, den 4. März 1921.

In das hiesige Handelsregister ist eingetragen: 1. auf Blatt 885, betz. **Oberländer Bank, Abteilung der Allgemeinen Deutschen Credit-Kassa in Jitzna**; Der Kaufmann Hugo Keller in Leipzig ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden;

2. auf Blatt 1386, betz. die Firma **Tuberos-Werke Hoff Schiefer & Co.** in Jitzna; Die Handelsniederlassung ist nach Wachsitz bei Dresden verlegt worden; 3. auf Blatt 1462; die Firma **Waltherr Schulze & Co.** in Jitzna; Gesellschaften sind die Kaufleute Waltherr Schulze in Jitzna und Waltherr Hartmann in Leipzig-Stötteritz. Die Gesellschaft hat am 26. Februar 1921 begonnen. 10986 Amtsgericht Jitzna, den 4. März 1921.

**Bekanntmachung.**

Bei der am 2. Februar 1921 vorgenommenen planmäßigen Auslosung von Schuldscheinen der 4- bez. 3 1/2 %igen Dresdener Stadtanleihe vom Jahre 1909 sind folgende Nummern gezogen worden:

Table with columns: Lit. A zu 5000 K, Lit. B zu 1000 K, Lit. C zu 500 K. Contains multiple columns of numbers for each category.

Lit. D zu 200 K Nr. 43103 43106 43167 43376 43621 43887 44001 44495 44610 44871 45331 45739 45902 46304 46587 46593 46672 47548 47627 47663 47968 48046 48301 48474 48812 48821 48826 48832 48889 49231 49233 49859 52248 52804 52890 53768 54631 54636 54750 55149 55581 55631 55813 56091 56299 56553 56710 57648.

Lit. E zu 100 K Nr. 58184 58352 58390 58392 58439 58472 58619 58928 58942 59081 59275 59715 60115 60154 60223 60300 60620 60808 61587 61989 62142 62416 62444 62639 62723 62788 62824 62878 62893 62911 62950 62960 63283 63343 63415 63636 63687 64062 64064 64254 64428 64785 64819 65077 65369 65595 65767 65923 66691 67052 67396 67469 67470 68642 71753 72339 72340 72733 73065 73067 73068 73437 73488 74576 74664 74799 75440 75441 75607 75932 76658 76823 77140 77404 77454 77524 77531 77816.

Die Verzinsung der Kapitalbeträge der vorbezeichneten bereits früher gelösten Schuldscheine hat aufgehört. Die Inhaber der Schuldscheine werden wiederholt aufgefordert, die Kapitalbeträge zur Vermeidung fernere Zinsverluste in Empfang zu nehmen. Der Inhaber des Schuldscheins Lit. A zu 5000 K Nr. 217 wird aufgefordert, gegen Rückgabe des Encouragementscheins den vom 1. Oktober 1910 ab laufenden Zinsbogen einzulösen. Mit gerichtlicher Zahlungsperze belegt ist der Schuldschein Lit. B zu 1000 K Nr. 9492, gelöst für 1. Oktober 1919. 10947 Dresden, am 23. Februar 1921. Der Rat zu Dresden, Finanzamt. J. S.: Dr. Rathes.

**Bekanntmachung.**

Bei der am 2. Februar 1921 vorgenommenen planmäßigen Auslosung von Schuldscheinen der Dresdener Stadtanleihe vom Jahre 1875 und 1886 sind folgende Nummern gezogen worden:

Table with columns: Lit. A zu 2000 K, Lit. B zu 1000 K, Lit. C zu 500 K. Contains multiple columns of numbers for each category.

II. von der 3 1/2 %igen Anleihe des Jahres 1886

Table with columns: Lit. A zu 5000 K, Lit. B zu 2000 K, Lit. C zu 1000 K, Lit. D zu 500 K. Contains multiple columns of numbers for each category.

Die Beträge dieser Schuldscheine sind vom 1. Oktober d. J. an nebst den bis dahin fällig gewordenen Zinsen gegen Rückgabe der Schuldscheine samt Zinsresten und Zinsheften bei unserer Stadtkassenteilung oder bei den auf den Zinsheften bezeichneten Bankhäusern in Empfang zu nehmen. Die fälligen Beträge werden vom 1. Oktober 1921 ab nicht weiter verzinst.

Nicht erhoben sind die Kapitalbeträge der bereits früher zahlbar gewordenen Schuldscheine der Anleihe vom Jahre 1875

Lit. A zu 2000 K Nr. 21 22 934 937, Lit. B zu 1000 K Nr. 1625 1782 2279 2357 2548 2706 2707 2710 2824 3131 3140 3143 3143 3152 3195, Lit. C zu 500 K Nr. 4501 4503 4505 4738 4965 4966 5972 6051 6059 6179 6517, der Anleihe vom Jahre 1886

Lit. A zu 5000 K Nr. 212 513 609, Lit. B zu 2000 K Nr. 2906, Lit. C zu 1000 K Nr. 4738 4819 5557 6272, Lit. D zu 500 K Nr. 7740 8559 9852 10099 10511 10512 10516.

Die Verzinsung der Kapitalbeträge der vorbezeichneten bereits früher gelösten Schuldscheine hat aufgehört. Die Inhaber der Schuldscheine werden wiederholt aufgefordert, die Kapitalbeträge zur Vermeidung fernere Zinsverluste in Empfang zu nehmen. 10946 Dresden, am 23. Februar 1921. Der Rat zu Dresden, Finanzamt. J. S.: Dr. Rathes

Table with columns: Lit. D zu 200 K, Lit. E zu 100 K. Contains multiple columns of numbers for each category.

Die Beträge dieser Schuldscheine sind vom 1. Oktober 1921 an nebst den bis dahin fällig gewordenen Zinsen gegen Rückgabe der Schuldscheine samt Zinsresten und Zinsheften bei unserer Stadtkassenteilung sowie bei den auf den Zinsheften bezeichneten Bankhäusern in Empfang zu nehmen.

Die fälligen Beträge werden vom 1. Oktober 1921 ab nicht weiter verzinst. Nicht erhoben sind die Kapitalbeträge der bereits früher zahlbar gewordenen Schuldscheine.

Lit. A zu 5000 K Nr. 21 46 216 404 438 821 822 1057 1160 2189 2644, Lit. B zu 1000 K Nr. 3046 3283 3418 3854 4390 4480 5128 5176 5548 5647 5721 5724

6053 6089 6136 6226 6240 6388 6487 6523 6524 6528 6534 6537 6895 7644 8418 8529 8590 8601 8604 8837 8860 9224 9492 10195 12649 13597 15628 18749 18252 18415 18582 18827 19290 19297 19837 19619 19819 19964 20284 20589 20958 21284 21623 21806 22586 22723 22803 25009

Lit. C zu 500 K Nr. 23491 23494 23706 23778 23781 23788 23852 24204 24215 24822 25009 25024 25031 25018 25716 25728 25861 25948 26242 26355 26817 26883 26884 26885 27299 27904 27980 27411 27732 27777 27903 28413 28804 28806 28808 28824 28913 29133 29313 29313 29489 29693 30034 30147 30389 30406 30511 30918 31710 32239 32314 32396 32406 32419 32420 32949 33750 33920 36310 36420 36801 37572 37909 37730 38075 38249 38674 38887 38963 39065 39262 39387 39699 39851 39958 40019 40635 40650 40932 41432 41596 41914 41990 42091 42361 42362 42460.







# Gewinnliste der Geldlotterie

## für die

# Kriegerheimstätten der Siedlungsgemeinschaft

# Königsbrück und Umgebung.

Gezogen vom 21. bis 26. Februar 1921 in Dresden

unter Aufsicht des Polizei-Präsidiums Dresden.

Die Prämie von 75000 Mk. fiel auf Nummer 12382 mit einem Gewinn von 5 Mk.

### A. Gewinne von 20 Mark bis 25000 Mark.

Gew.- Nummer	St.	Gew.- Summe	Gew.- St.	Gew.- Nummer	St.	Gew.- Summe	Gew.- St.	Gew.- Nummer	St.	Gew.- Summe	Gew.- St.	Gew.- Nummer	St.	Gew.- Summe	Gew.- St.	Gew.- Nummer	St.	Gew.- Summe	Gew.- St.				
136	28 T.	14832	50	31319	500	47925	500	64909	100	84992	50	100996	50	118953	20	137333	100	154639	50	167432	100	185818	20
446	50	15052	20	506	50	48045	20	65403	20	85310	50	101836	100	119871	100	732	100	954	50	982	50	805	20
671	20	754	100	719	50	139	50	486	20	556	50	856	50	139650	20	155291	20	169010	50	186656	20	186656	20
1892	50	16315	20	966	100	167	20	617	50	954	1 T.	102632	100	130335	100	712	50	487	100	187029	1 T.	187029	1 T.
2179	100	483	50	32140	20	49446	20	66715	50	906	50	103058	50	421	50	140451	50	156533	50	918	20	657	20
851	50	530	20	211	20	965	20	67904	100	89010	100	104013	20	121886	20	141783	20	690	50	781	1 T.	170768	50
3014	100	17031	20	336	50	69521	20	416	50	415	20	122244	50	142359	20	781	1 T.	170768	50	188740	50	188740	50
400	50	18856	20	697	50	50372	20	89060	20	485	20	429	50	123213	20	529	20	157043	100	171906	50	189117	20
529	1 T.	921	20	33386	20	620	100	607	50	656	20	558	20	641	50	634	50	61	20	172107	20	172107	20
964	50	19825	100	775	20	31115	20	690	20	87043	20	105173	20	124848	20	143602	20	220	20	267	20	190380	20
4629	20	933	20	933	20	755	50	852	10 T.	668	50	382	20	125009	20	719	20	371	20	433	20	354	20
799	100	20059	20	34131	20	52571	20	88286	100	106765	20	247	20	144798	20	684	20	477	20	477	20	369	20
6999	20	302	50	979	100	712	20	70722	20	475	50	926	20	454	50	363	20	919	20	857	20	845	20
892	20	22420	20	35320	20	850	20	970	20	672	50	107202	50	126301	20	367	20	158219	20	925	20	191196	500
960	20	653	50	413	50	53316	20	71749	50	89782	20	206	20	490	20	640	100	515	20	963	50	267	20
7715	20	948	20	640	20	415	20	72357	20	247	20	127008	20	703	20	517	20	173165	20	665	100	665	100
5468	50	982	20	931	20	54826	20	724	500	91897	20	282	20	283	20	786	50	763	50	406	50	192475	20
790	20	23343	50	36432	20	55378	50	74090	100	704	20	856	20	128186	20	691	20	822	20	174036	50	193278	20
9110	20	358	20	37200	50	413	50	638	20	92985	20	109179	20	316	100	146252	20	963	20	517	100	668	20
221	20	674	20	656	20	641	20	726	20	88211	20	488	50	129999	100	146550	20	946	20	729	20	194696	20
281	20	24071	20	36837	20	823	20	785	20	420	100	100	100	147104	20	159944	20	175431	20	195064	20	195064	20
328	20	626	20	56122	20	75086	50	94178	20	110122	20	180766	50	107	500	178919	100	579	20	179243	20	196582	20
10669	50	783	20	498	20	694	100	748	50	406	20	615	20	181325	100	148623	20	161620	50	882	20	755	20
11041	50	899	20	784	100	899	20	76365	20	452	50	111316	20	696	20	149690	50	882	20	180140	500	197039	20
394	20	26189	20	770	20	57066	20	77827	100	462	20	330	100	834	20	701	100	162003	20	181377	50	537	20
209	20	228	20	41212	20	490	20	78789	20	84206	20	861	100	132152	50	120	20	182041	20	198915	20	198915	20
623	20	805	20	43993	20	690	20	948	20	112015	20	361	20	159829	20	403	20	298	20	199032	50	199032	50
898	20	27324	20	43848	100	59088	20	80111	20	89082	20	125	20	719	20	682	100	163574	20	478	100	299	20
12443	20	783	20	994	20	685	20	81068	20	540	50	114677	20	133340	20	925	50	164782	20	183445	100	183445	100
504	20	28000	20	416	20	138	500	97042	20	969	20	884	20	152330	50	165187	20	184107	20	264	500	264	500
833	20	28169	50	44448	20	60216	20	410	50	507	20	118038	50	134021	20	354	100	338	20	264	500	264	500
13270	20	450	50	258	100	82558	100	96713	100	217	20	135510	20	954	20	166372	50	773	50	773	50	773	50
261	50	30397	50	941	20	267	100	63936	50	96479	20	229	20	526	20	153100	20	578	100	834	20	834	20
503	20	857	20	45305	500	62034	20	84469	20	970	20	706	20	802	20	326	50	698	20	155003	20	155003	20
492	20	858	50	46357	20	63761	20	482	100	118245	50	137164	100	380	50	966	20	336	100	336	100	336	100
713	20	31032	20	975	20	64164	50	329	500	100484	20	947	50	198	50	596	20	167023	5 T.	396	20	396	20

### B. Gewinne zu 10 Mark.

46	251	345	750	818	991	1211	261	279	324	519	654	824	950	69463	585	589	655	749	781	799	840	930	99021	505	657	905	136033	276	456	460	606	676	780	812	947	137430	462	547	609																																																																																																																																																																																																																																																																																				
2101	337	373	426	561	738	3315	436	516	646	4042	247	381	70027	40	86	209	71767	936	72337	630	73077	126	188	326	963	138008	56	341	641	698	139098	291	668	704	854	140046	290	488	564	606	670	915	141478	539	731	142051	291	606	715																																																																																																																																																																																																																																																																										
5039	74	310	368	585	671	6120	681	7008	210	263	449	475	816	76076	264	546	647	77008	398	497	540	734	839	78011	716	790	801	829	143092	297	303	334	144240	306	334	366	585	532	399	145142	144	189	381	774	146183	281	409	986	147360	386	387	728	761	835	975	980	148164	179	750	781	971	149243	350	150158	191	213	485	576	783	895	945	151364	375	428	573	573	934	152109	213	357	153009	296	296	715	154012	100	308	332	395	449	466	740	155008	17	193	249	333	863	906	920	156070	181	561	157452	460	632	786	158267	317	527	696	159252	681	160061	713	917	161025	110	165	183	293	446	610	689	162012	905	163138	247	388	476	511	581	628	845	164067	271	333	600	602	636	705	783	803	165177	212	288	592	776	166007	72	256	257	515	167463	850	168042	64	169118	216	224	298	597	766	989	170140	486	578	801	861	171173	299	407	366	803	960	172054	181	173009	48	204	377	551	692	713	791	796	174229	504	538	796	175096	224	337	369	391	469	572	967	176082	401	455	177344	497	178164	219	249	369	635	704	179027	102	156	171	191	197	581	180057	738	181430	498	182496	183254	329	373	540	184368	485	965	185137	233	251	471	579	696	783	186050	216	349	398	423	613	734	780	187027	62	176	392	623	188177	369	612	722	732	744	189632	748	802	817	986	190093	191109	330	332	332	363	380	433	578	624	763	785	949	192282	306	382	575	791	193110	482	602	799	194048	118	313	424	976	195014	61	531	628	690	808	196025	135	271	323	334	197155	611	648	713	736	875	198179	234	299	510	736	816	199007	67	333	442	518	557

C. Gewinne zu 5 Mark.

Table of numbers, likely a lottery drawing or a list of identifiers, organized in columns and rows.

Table of numbers, likely a lottery drawing or a list of identifiers, organized in columns and rows.

Table of numbers, likely a lottery drawing or a list of identifiers, organized in columns and rows.

# Fortleitung der Gewinne zu 5 Mark.

94798 803 576 882 888 898 898 924 948 965 95004 19 28  
 51 82 91 97 117 128 129 138 176 222 234 243 256 292 305  
 363 374 380 425 476 486 487 491 494 496 500 536 617 628  
 637 645 655 674 691 694 744 756 760 765 782 799 826 831  
 890 956 959 989 96003 7 53 54 64 76 81 107 128 130 165  
 184 194 228 237 240 263 278 281 298 299 301 311 317 321  
 384 420 429 439 452 456 509 519 562 602 624 636 661 678  
 680 686 687 696 717 749 753 756 763 788 806 814 857 858  
 883 895 922 941 945 951 959 978 999 97002 25 34 46 62 71  
 72 125 146 159 188 200 243 249 254 258 279 280 305 312 314  
 340 352 365 465 475 477 479 491 505 517 542 552 575 584  
 614 632 709 721 737 744 766 805 816 866 879 896 923 924  
 930 945 964 967 963 96000 98022 43 49 54 59 63 72 98 151  
 191 207 209 213 224 229 254 284 282 291 299 322 326 328  
 351 353 370 378 380 382 416 440 461 466 471 489 492 521  
 522 532 580 611 630 656 679 701 708 711 728 735 804 812  
 850 853 854 874 892 906 990 99018 42 55 57 60 63 66 92 95  
 115 141 142 176 182 191 202 223 244 246 258 261 280 332  
 358 363 367 373 382 424 475 517 539 570 576 590 593 599  
 613 643 663 695 711 729 745 746 749 773 798 813 869

125797 828 836 842 856 862 900 903 952 962 976 977 126007 57  
 69 73 85 101 104 107 111 117 137 156 167 181 193 197 202  
 229 247 263 286 309 349 397 441 445 455 483 494 499 510  
 543 546 559 571 585 653 657 679 690 713 737 741 754 780  
 781 782 786 810 878 882 905 928 952 967 973 987 997 127013  
 41 48 51 60 61 73 84 103 127 133 150 167 183 196 206 219  
 222 225 231 239 250 252 255 308 316 346 384 416 464 483  
 494 508 511 513 521 585 540 564 618 626 646 651 692 747  
 752 772 790 821 836 854 857 885 895 920 988 974 984 998  
 128065 67 70 81 146 154 196 199 207 208 250 265 279 282  
 330 338 358 386 391 403 411 444 504 535 548 555 561 576  
 616 620 629 635 676 677 679 717 724 726 747 759 765 806  
 809 817 827 858 871 891 921 931 965 129034 68 76 78 85 87  
 102 104 106 107 135 184 185 174 250 251 274 296 306 334  
 354 461 562 514 524 537 541 555 564 598 605 614 626 647  
 663 664 723 752 757 822 835 856 871 897 894 931 936 946  
 951 955 963

154679 683 693 715 806 827 870 872 879 884 897 902 923 966  
 967 971 155006 52 55 89 91 96 97 101 115 120 162 174 180  
 224 234 247 264 280 294 301 307 334 478 517 523 536 572  
 628 636 639 668 747 768 820 828 842 859 900 981 914 931  
 944 989 156000 156015 16 54 61 98 102 199 225 232 263 277  
 304 331 368 409 444 468 484 503 509 522 527 536 590 604  
 606 617 654 682 696 699 678 731 752 797 823 834 889 913  
 921 942 960 988 989 157011 12 24 32 53 76 102 307 108 110  
 116 132 149 158 181 205 237 308 320 368 454 477 480 483  
 493 496 581 591 599 603 642 645 679 693 697 714 767 810  
 813 827 840 872 875 899 905 929 956 979 996 158010 13 26  
 50 70 77 85 108 166 178 210 233 276 297 303 314 332 358  
 364 386 432 475 496 499 504 513 519 533 539 542 598 650  
 671 680 723 728 745 783 787 795 801 815 819 825 830 848  
 857 892 900 915 932 959 960 971 976 981 159000 2 3 20 39  
 41 52 59 65 67 69 79 80 117 136 157 171 183 210 225 226  
 245 298 299 312 339 381 393 447 455 458 477 482 492 525  
 661 711 729 751 783 784 789 898 896 902 910

100005 17 20 39 42 58 65 67 125 142 165 245 247 253 257 292  
 277 305 311 345 351 380 389 415 438 446 453 520 622 647  
 575 616 633 668 671 691 720 739 769 770 788 824 876 892  
 902 905 934 950 973 101007 11 12 20 75 82 90 91 95 102  
 150 160 171 172 199 268 305 315 320 324 352 353 376 410  
 422 434 446 450 453 465 472 478 488 500 515 526 542 550  
 559 580 596 601 606 610 617 627 645 688 689 696 698 699  
 701 718 745 766 773 787 876 882 884 938 941 954 858 982  
 997 102010 44 65 112 113 127 134 143 152 207 231 245 267  
 280 288 304 312 339 353 362 403 404 421 425 438 438 466  
 473 494 498 503 504 565 584 583 613 639 635 690 678 701  
 706 710 794 785 771 778 817 818 836 839 843 877 923 948  
 103012 16 35 90 91 95 106 216 239 248 261 275 283 285 320  
 326 331 340 355 367 384 385 421 439 443 451 482 489 502  
 530 560 590 595 599 685 688 701 702 733 741 761 779 803  
 805 812 822 825 845 854 888 917 942 972 104043 73 75 77  
 81 126 127 138 159 167 172 185 198 229 242 258 269 281 297  
 308 347 383 389 402 407 417 432 446 457 482 488 475 504  
 507 549 578 621 644 660 663 733 738 740 743 814 882 888  
 889 911 989 970 109013 24 49 56 51 110 144 168 187 207  
 212 256 250 253 265 285 305 332 365 370 400 403 404 411  
 445 480 465 481 440 500 594 607 619 635 645 690 714  
 730 731 741 753 769 785 797 802 813 815 862 874 881 895  
 910 924 927 932 948 983 989 106015 37 46 35 71 86 88 105  
 113 143 163 193 225 253 261 294 298 299 380 386 422 494  
 496 585 601 628 654 671 678 688 694 703 734 742 762 790  
 794 817 832 847 859 863 871 876 894 903 906 957 107003 9  
 10 11 17 29 36 58 67 80 89 119 145 154 162 179 194 200 213  
 214 239 256 306 312 336 364 369 400 515 536 572 577 578  
 681 611 613 668 743 750 769 782 791 818 855 904 921 922  
 658 108000 108017 45 65 71 87 109 141 162 167 183 185 189  
 197 208 237 246 265 286 299 345 371 372 378 381 416 438  
 444 464 477 536 568 578 587 599 600 614 628 636 698 722  
 768 794 801 831 840 844 857 869 881 909 934 942 969 970  
 975 109015 30 43 98 122 137 148 188 197 225 226 227 233  
 270 276 289 301 307 317 327 329 340 341 344 351 373 380 431  
 438 532 550 551 569 604 697 711 720 884 922 957 938 966 987

130034 52 76 105 116 202 240 253 255 276 279 310 311 355  
 401 423 426 447 454 466 477 491 492 493 495 512 538 540  
 564 565 585 589 610 613 646 668 674 718 825 834 889 909  
 917 929 946 949 955 962 978 131088 53 95 99 170 226 235  
 246 256 261 301 311 323 362 377 378 384 422 436 452 479  
 490 492 494 504 519 531 540 549 567 617 622 642 662 717  
 725 732 742 743 785 786 849 884 904 913 956 132001 52  
 69 70 89 95 108 119 159 189 191 209 212 274 292 308 323  
 366 406 421 472 478 498 517 530 535 543 569 579 590 662  
 672 709 720 760 788 801 843 868 873 902 916 925 939 996  
 133003 8 19 28 36 45 77 79 107 125 128 131 135 141 200 220  
 239 245 249 281 289 300 302 328 412 417 420 434 468 470  
 479 490 840 839 842 872 861 887 611 612 613 615 705 711  
 728 738 778 839 878 981 916 924 935 935 971 973 134037  
 117 144 151 170 175 191 229 263 279 287 347 361 372 392  
 422 434 416 449 456 536 556 556 563 629 632 654 674 695  
 697 724 725 768 771 779 783 814 818 825 873 887 892 894  
 898 923 930 949 977 980 982 135023 73 86 92 94 100 105  
 179 193 195 224 233 261 306 363 395 426 505 508 512 539  
 541 542 550 566 573 582 593 613 636 652 668 677 689 712  
 731 810 803 812 817 884 891 896 902 903 936 963 983 136005  
 11 22 81 87 83 128 137 139 152 194 235 251 263 264 270 289  
 295 296 368 369 376 382 391 429 431 436 437 440 463 465  
 466 479 490 508 515 517 562 594 600 690 709 744 778 818  
 865 957 965 903 916 941 945 956 961 995 137020 27 55 61  
 95 152 157 173 174 179 198 210 212 241 256 268 307 321 350  
 371 377 388 424 439 456 470 499 513 529 541 563 568 655  
 666 700 728 740 757 759 813 842 845 851 855 568 892 896  
 906 917 982 935 982 996 138054 63 89 195 205 212 231 236  
 245 305 346 350 356 456 463 483 494 500 505 539 552 564 570  
 576 590 606 650 650 679 688 691 722 726 754 843 867 885  
 892 938 945 957 962 975 997 139016 70 77 115 151 190  
 172 200 245 289 316 320 352 357 367 376 407 453 459 476  
 485 526 549 562 589 609 649 662 767 724 731 777 822 831  
 844 877 878 882 903 910 914 926 946 977 987

160005 5 7 26 66 74 116 139 160 173 215 229 245 267 280 292  
 313 324 367 474 481 513 532 559 569 582 583 600 627 628  
 630 637 638 643 646 653 657 664 674 677 682 685 730 738  
 791 802 811 817 821 908 933 954 981 984 985 987 989 990  
 161001 3 12 66 77 78 126 127 130 171 173 299 308 330 366  
 404 416 427 434 443 448 481 484 505 529 533 549 559 578  
 587 591 592 595 602 638 650 653 673 689 700 710 719 737  
 780 800 822 834 891 925 928 939 952 975 162002 19 50 56  
 62 82 83 87 90 98 101 131 204 219 230 239 269 283 310 326  
 342 386 448 496 532 585 589 610 660 676 692 702 745 782  
 808 864 869 896 934 935 978 986 163011 26 35 70 84 134  
 143 156 158 177 178 208 230 244 278 292 341 344 361 365  
 403 427 447 453 460 529 545 552 558 560 575 609 667 706  
 718 737 760 763 777 794 795 797 801 828 866 877 891 905  
 907 910 929 935 956 978 164001 6 46 53 56 65 98 103 122  
 139 155 198 248 264 272 285 321 335 344 367 393 399 407  
 422 432 448 465 474 481 508 521 525 568 587 642 654 676  
 615 717 750 777 829 836 847 856 878 900 942 961 963 977  
 980 985 165012 26 29 30 40 41 42 47 64 135 151 153 161  
 203 204 219 228 268 295 299 304 423 461 475 489 504 519  
 567 577 578 600 611 626 634 636 637 641 651 663 671 721  
 722 760 782 787 798 806 864 866 889 944 967 979 984 998  
 166002 3 158 162 182 185 241 267 283 311 328 343 359 397  
 434 488 500 521 531 587 591 606 619 628 629 668 697 699  
 722 734 766 769 814 830 853 899 901 903 920 925 958 167042  
 67 87 129 144 193 195 210 236 269 294 306 334 388 410 426  
 436 448 468 519 538 552 560 565 567 575 580 602 661 701  
 729 771 772 793 807 893 909 919 922 936 997 998 168013 18  
 36 61 70 84 86 157 202 222 223 244 260 275 281 301 323 336  
 372 374 378 381 476 479 533 562 570 649 667 668 766 769  
 777 796 797 798 807 821 880 882 912 929 934 169020 27 29  
 105 165 253 286 313 321 329 347 350 405 422 423 433 446  
 457 474 479 497 508 509 548 554 562 563 584 606 645 652  
 689 700 723 733 738 742 763 771 784 839 866 882 896 947  
 966 981 996 997

110033 67 72 81 84 95 113 160 184 189 203 207 216 221 222  
 254 272 298 301 342 391 393 397 442 443 468 493 521 551  
 614 660 689 726 738 755 786 777 820 845 857 861 873 891  
 905 940 951 957 111013 32 55 64 68 72 145 171 213 244 268  
 283 313 373 374 378 456 471 507 512 516 529 552 569 572  
 615 616 620 647 661 695 704 711 756 787 811 817 834 839  
 855 857 873 898 909 910 911 930 936 112005 16 39 107 199  
 206 216 235 254 270 836 351 353 404 415 439 472 497 500  
 516 518 530 549 588 612 645 680 715 747 790 865 883 920  
 981 113006 24 29 30 42 47 77 88 94 100 200 206 225 235  
 372 258 341 348 389 395 406 438 436 465 496 500 506 536  
 554 602 637 654 689 723 734 766 772 830 844 845 852  
 871 882 896 921 977 981 996 114027 31 42 81 118 116 130  
 157 161 237 241 242 272 280 297 299 320 326 348 347 354  
 357 454 461 572 597 604 613 652 685 718 725 790 797 841  
 853 877 861 911 938 952 982 988 115010 46 59 75 127 131  
 161 163 165 210 215 225 271 294 304 305 333 368 369 386  
 389 461 468 476 500 547 550 558 572 605 607 659 680 694  
 712 717 720 747 799 812 837 847 857 874 578 885 921 969  
 971 116009 20 28 41 64 72 106 107 111 142 144 147 171 192  
 205 215 264 323 379 397 413 449 476 481 486 570 593 624  
 628 649 666 703 739 742 756 768 810 813 829 851 870 963  
 984 117000 117008 39 47 54 71 92 117 122 189 191 220 220  
 238 268 304 306 315 351 369 406 410 419 425 478 482 510  
 561 565 574 591 606 617 654 659 686 689 697 701 765 769  
 783 787 846 851 859 889 907 917 939 903 946 118000  
 32 46 53 62 96 101 139 147 195 280 330 348 350 353 364 376  
 406 420 423 445 468 473 513 519 539 567 578 647 671 727  
 728 744 789 791 796 807 817 874 875 886 912 950 959 977  
 119002 77 83 91 133 124 139 140 152 161 188 192 205 234  
 270 282 399 415 426 453 465 482 519 536 551 652 683 673  
 707 770 807 825 892 917 935 948 970 979 981 987

140007 24 33 84 116 124 168 181 195 199 216 223 231 265 279  
 298 306 343 360 404 405 429 443 478 480 481 490 508 522  
 529 591 598 609 635 646 698 678 685 696 698 704 731 772  
 814 827 828 856 873 886 891 897 903 921 924 949 141031 38  
 35 66 82 83 84 86 88 111 126 132 164 179 195 279 291 307  
 318 326 350 361 363 381 402 504 431 469 501 509 514 518  
 604 605 607 612 623 635 665 667 685 746 757 759 800 814  
 822 852 860 885 891 921 933 937 940 943 955 963 990 142

## Fortsetzung der Gewinne zu 5 Mark.

187767 171 774 788 792 838 861 890 974 976 985 188002 8 14	191808 818 818 817 828 826 827 835 840 849 862 886 887 898	196041 64 67 84 105 108 110 116 131 144 166 183 220 226 235
90 108 156 159 205 216 245 255 266 278 297 307 326 330 362	913 815 936 946 948 957 983 192008 24 26 35 39 47 56 80	318 340 341 375 376 380 381 401 412 427 456 506 548 568
363 368 371 372 384 411 440 443 445 456 476 556 573 621	101 130 177 202 213 243 307 322 325 371 389 419 420 436	576 596 597 603 631 651 654 673 675 685 697 706 726 736
654 686 688 691 697 705 710 713 725 733 781 807 812 815	502 509 531 542 546 563 587 603 663 667 668 669 685 707	764 800 815 847 863 899 913 922 950 956 981 985 999 197000
827 878 926 983 986 189012 60 61 116 121 143 172 178 240	734 726 742 748 754 800 823 845 874 897 926 930 938 978	197012 36 68 78 92 95 97 103 108 120 130 135 137 168 169
256 297 304 322 319 359 379 385 429 431 436 465 504 514	989 991 193028 39 62 64 76 85 86 124 126 149 201 220 225	171 176 183 188 205 286 301 331 365 376 381 390 391 406
557 609 621 637 663 676 691 724 735 823 841 846 855 896	271 272 299 353 467 519 540 597 600 607 614 631 635 661	415 423 424 443 473 475 485 502 516 519 536 548 567 585
897 945 952 953 965 980 991	487 691 703 718 725 730 737 760 770 776 789 810 844 861	616 625 628 655 672 686 706 718 723 773 784 796 807 836
	872 882 913 920 947 194019 24 32 76 124 134 188 200 202	869 886 934 952 959 974 989 198001 15 18 21 33 58 74 139
190003 23 26 27 28 61 80 81 92 107 109 119 128 130 169 223	237 271 272 290 305 314 324 332 346 340 379 388 414 419	235 243 252 259 266 277 283 293 313 327 334 360 363 367
224 247 262 283 290 306 348 356 361 510 523 533 536 590	435 448 453 457 463 464 467 478 513 526 544 586 592 593	418 433 440 449 457 482 502 506 526 528 546 556 580 614
554 624 635 647 655 660 679 691 739 740 742 745 758 801	617 648 673 676 686 692 706 715 727 753 766 773 789 844	617 626 684 689 710 728 737 738 783 803 807 820 880 891
839 896 873 876 891 919 921 922 923 937 191011 12 14 22	923 935 951 956 995 195059 135 173 182 191 211 229 237	896 920 931 933 956 982 985 993 199021 41 55 66 94 100
91 88 89 91 100 101 103 114 116 141 166 167 171 193 279	238 248 249 270 291 351 382 475 485 561 600 602 613 623	107 117 193 202 222 233 262 267 318 366 374 378 394 474
282 294 305 321 322 343 387 457 471 494 501 504 510 515	637 638 643 647 677 681 683 706 714 725 762 764 775 824	481 485 514 522 526 528 545 577 609 614 649 656 684 688
793 532 589 573 604 643 644 663 689 766 773 777 787 794	896 897 894 890 902 903 912 934 863 997 196006 12 16 30	799 811 823 828 836 848 853 901 902 905 908 967

Verloren gemeldete Gewinnlose: Nr. 886, 150796 -- 5 Mk.

### Zur Beachtung!

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt nur gegen Rückgabe der Gewinnlose -- am sichersten unter Einschreiben -- in der Reihenfolge des Einganges bei dem **Invalidendank für Sachsen in Dresden-A., König-Johann-Straße Nr. 8.**

Bei Einfindung der Gewinnlose ist im Briefe die Losnummer anzugeben, ebenso die genaue und deutliche Adresse des Einsenders.

Auf Gewinnlose, die 3 Monate nach beendeter Ziehung nicht zur Zahlung vorgelegt sind, kann keinerlei Anspruch mehr erhoben werden.

Dresden, am 7. März 1921.

**Invalidendank für Sachsen**  
Dresden-A., König-Johann-Straße Nr. 8.  
Cofferie-Hauptvertrieb.

Ziehung vom 20. bis 28. Mai 1921 der

## 2. sächsischen Landeswohlfahrts-Geldlotterie.

**Höchstgewinn im günstigsten Falle 125000 Mk.**

Preis des Loses 4 Mk. Porto und Liste 1,30 Mk. Nachnahme 1 Mk. mehr.

Lose sind zu haben bei allen Staatslotterie-Einnahmen und sonstigen durch Plakate kennlichen Geschäften, sowie beim Lose-Hauptverband „Invalidendank für Sachsen“ in Dresden und Leipzig.